



touring



spusu 



Beat Feuz
Beat Feuz

Aktion bis 16. Juli

4 Monate GRATIS!

spusu legendär XL CHF / Monat
unlimitierte GB
unlimitierte Min **19.90**



20 GB / 100 Min
EU Roaming

**Handy-Abos ohne
versteckte Kosten**



**Jetzt
bestellen**
www.spusu.ch

Wie spusu den Schweizer Mobilfunkmarkt aufmischt

70'000 Kunden hat spusu in der Schweiz bereits überzeugt. Das Familienunternehmen punktet mit Qualität und persönlichem Service. In Österreich konnte spusu bereits 700'000 Kunden gewinnen. spusu Gründer Franz Pichler über das Erfolgsrezept und die Entstehungsgeschichte.

Frage: Worin liegt die Besonderheit der Handy-Abos von spusu?

Franz Pichler: spusu zeichnet sich vor allem durch aussergewöhnlichen Kundenservice, faire Preise und volle Transparenz aus. Bei uns gibt es keine versteckten Kosten, keine Aktivierungsgebühr und keine Mindestvertragsdauer. Darüber hinaus beinhalten alle unsere Abos EU Roaming.

Aber schreckt viele nicht der Wechselprozess ab?

Der Wechsel ist einfacher als gedacht und innert 5 Minuten erledigt. Das spusu Service-Team erledigt sowohl die Rufnummernmitnahme als auch die Kündigung des alten Vertrags für unsere Kunden. Bei spusu gibt es keine ausgelagerten Callcenter, im Kundenservice arbeiten ausschliesslich unsere eigenen Mitarbeiter, dadurch können wir Premium-Qualität und schnelle Abhebzeiten sicherstellen.

Was bedeutet der Firmenslogan («einfach. menschlich. fair») für die Kunden von spusu?

Unser Motto «einfach. menschlich. fair» bedeutet, dass wir komplizierte Prozesse und Bürokratie vermeiden, unseren Kunden auf Augenhöhe begegnen und transparente Abos ohne versteckte Kosten anbieten. Wenn ein Kunde bei uns anruft, heben wir durchschnittlich innert 10 Sekunden ab und auch per WhatsApp sind wir rasch erreichbar, ganz ohne Chatbots.

Wie sieht ihr aktuelles Angebot aus?

Unser Handy-Abo spusu legendär XL für nur CHF 19.90 bietet unlimitedes Datenvolumen im 5G Netz, dazu gibt es unlimitede Minuten

und SMS. Ausserdem sind 20 GB, 100 Minuten und 100 SMS im EU Roaming dabei. Wer bis zum 16. Juli bestellt, bekommt sogar die ersten 4 Monate gratis.

Inwieweit unterscheidet sich spusu von den anderen Schweizer Anbietern?

spusu betreibt ein selbst entwickeltes Mobilfunk-Core-Netzwerk. Damit zählen wir weltweit zu einer kleinen Gruppe von Anbietern, die diese zentrale Infrastruktur eigenständig kontrollieren. Das schafft einen wertvollen Wettbewerbsvorteil – so können wir Premium-Qualität zu fairen Preisen anbieten. Ausserdem sind wir nicht auf teure Softwarelizenzen internationaler Zulieferer angewiesen und verwalten alle Kundendaten selbst.

Die technologische Eigenständigkeit erlaubt es uns zudem, rasch auf veränderte Kundenbedürfnisse zu reagieren und die Servicequalität auf hohem Niveau zu halten. Wir betreiben unsere eigene Infrastruktur in Zürich. Dort ist spusu direkt an die Internetknotenpunkte und an die grossen Anbieter, wie Netflix oder Amazon, angebunden.

Was verbirgt sich hinter dem Namen spusu?

spusu wurde vor 11 Jahren gegründet und ist die Abkürzung für «sprich und surf». In Österreich haben wir bereits mehr als 700'000 Kunden. Seit unserem Start in der Schweiz vor zwei Jahren konnten wir auch an die Erfolge in Österreich anknüpfen und bereits über 70'000 Kunden begeistern.

Welche Überlegungen standen hinter der Zusammenarbeit mit Beat Feuz als Markenbotschafter?

Beat Feuz war von Anfang an unser Wunsch-Testimonial und es hat auf Anhieb



gepasst. Er spiegelt unsere Unternehmensphilosophie zu hundert Prozent wider. Werte wie Bodenständigkeit, Fairness und der Anspruch, stets sein Bestes zu geben, verbinden uns. Wir freuen uns, unseren Weg in der Schweiz gemeinsam mit Beat zu bestreiten.

Wie überzeugen Sie die Konsumenten von spusu?

Wir wollen unseren Kunden die beste Qualität zu fairen Preisen bieten. Dabei steht Kundenzufriedenheit an oberster Stelle. Jeder soll sich selbst ein Bild machen können und sich von unserem Angebot überzeugen. Deshalb gibt es bei spusu auch keine Bindung.

Insbesondere Konsumenten mit älteren, vergleichsweise teuren Mobilfunkverträgen würden von einem Anbieterwechsel profitieren. In der Praxis ist der Wechsel und die Portierung der Nummer deutlich unkomplizierter, als vielfach angenommen wird und bei spusu innert 5 Minuten erledigt.

4 Monate gratis - Aktion bis 16.07.

spusu legendär XL

unlimitierte GB
unlimitierte Min

CHF / Monat

19.90



**20 GB / 100 Min
EU Roaming**

Unser Bestseller!

spusu 10

10 GB
unlimitierte Min

CHF / Monat

9.90



**davon 3 GB
EU Roaming**



spusu 



touring



VOLLGAS INS VORURTEIL

Geschlechterstereotypen und Aggressivität:
Was unser Fahrverhalten über uns aussagt.



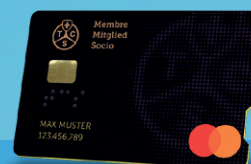
PARKIEREN Der Abbau von Parkplätzen in Städten ist mehr als eine Verkehrsfrage. | **KIA EV4** Der Kompakte aus Korea verspricht viel Reichweite. | **BADI RESTAURANTS** Dolce Vita in der Schweiz.



So flexibel wie Sie: Unsere TCS Mitglieds- karten im Vergleich.

Welche ist die beste Karte für Sie?

Mehr
Leistung
—
ohne
Zusatzkosten



	Die Einstiegskarte	Die kostenlose TCS Mitgliedskarte mit zusätzlichen Vorteilen TCS Member Mastercard®	Die TCS Mitgliedskarte zum täglichen Sparen TCS Travel Mastercard® Gold
TCS Mitgliedskarte	✓	✓	✓
Nutzung der TCS Mitgliedervorteile Rabatte bei Auto-, Camper- und Transportermiete, Parking, PubliBike, Velocorner, Fahrkurse und weiteren. www.tcs.ch/vorteile	✓	✓	✓
Nutzung von Cashback-Angeboten Cashbacks beim Tanken und Laden des Autos, SBB, SWISS, Edelweiss, Airbnb und weiteren.	✗	✓	✓
1% Umsatzbonus auf alle Einkäufe	✗	✗	✓
Kosten	In der TCS Mitglied- schaft enthalten	Ohne Zusatzkosten beantragen und mit der TCS Mitgliedschaft noch mehr profitieren	CHF 100.–/Jahr

TCS-Mitglieder mit einer der beiden TCS Mastercards haben im vergangenen Jahr bei über 150'000 Tankvorgängen, 200'000 SBB-Tickets, 20'000 Flugbuchungen und tausenden Parkvorgängen Cashback-Gutschriften erhalten. Warum also nicht auf eine TCS Mastercard wechseln und von den attraktiven Cashback-Vorteilen profitieren?

Alle Vorteile
entdecken:
club.tcs.ch/mitgliedskarte



* Die TCS Member Mastercard und die TCS Travel Mastercard Gold sind Kreditkarten, die von der Cembra Money Bank AG in Zürich herausgegeben werden.

WILLKOMMEN

Beim Autofahren kommen viele **psychologische Aspekte** ^{S. 10} ins Spiel. Wir haben bei Psychologen nachgefragt, warum und wann es hinter dem Lenkrad zu Spannungen kommt. Nicht nur mangelndes Fahrkönnen, sondern auch charakterliche Eigenschaften und der Umgang mit Stress und Frustration können rechtliche Konsequenzen haben. Ein Blick hinter die Kulisse des **VW-Konzerns** ^{S. 31} zeigt, von der neuen Plattform für den E-Polo profitieren auch Škoda und Cupra. Getestet haben wir unter anderem nebst dem reichweitenstarken **Kia EV4** ^{S. 34} auch den Vollwert-Camper **VW Grand California**. ^{S. 38} Für schnelle Verpflegung sind **Badirestaurants** ^{S. 46} beliebt, doch wie gut wird dort gekocht? Wir haben quer durch die Schweiz einige davon getestet.

Felix Maurhofer, Chefredaktor



s. 20

Die TCS-Experten haben 26 Kindersitze getestet. Bis auf einen schnitten alle gut ab. Vorsicht ist beim Kauf von Klonen geboten.



Den «Touring» digital lesen
oder als E-Paper-PDF herunterladen:
touring.ch/magazin

Ausgabe in Zahlen:



2025 wurden in der Schweiz 74 302 Fahrerlaubnisentzogen. 77,8 Prozent davon betrafen Männer. **Seite 15**



Die Auto China in Peking ist erfolgreich. In 10 Tagen besuchten 1,28 Millionen Personen die Messe. **Seite 27**



Der autarke Wohnwagen Pebble Flow ist nicht ganz günstig. Er kostet 113 500 US-Dollar. **Seite 42**



50%
LESERRABATT**
pro Person
Code: EXCtour26

DAS PREMIUM-INKLUSIVPAKET VON EXCELLENCE

- * Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine
- * Premium-Vollpension an Bord
- * Reisen im umweltgerechten Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz
- * Erlebnis Plus – an Land und an Bord sind auf fast allen Flussreisen Reiseerlebnisse inkludiert, wie Vorträge, Themenpakete, exklusive Touren, Events und mehr.
- * 15% Voraus-Rabatt – für nicht inkludierte Erlebnisse an Land
- * CO₂-Klimaschutzbeitrag Stiftung Myclimate
- * Gepäckservice, WiFi

Weitere Leistungen gemäss Ausschreibung und auf

► excellence.ch/paket

REISEN AUF DEM FLUSS '26 DAS BESTE ZUM BESTPREIS

statt CHF 2355

9 Tage ab **CHF 1178**



SOMMERFRISCHE AN DER DONAU

Excellence Empress – Donau

Passau ► Linz ► Wien ► Budapest ► Esztergom ►
Bratislava ► Krems ► Passau

Reisedaten 2026

28.06.–06.07. / 06.07.–14.07. / 14.07.–22.07. /
22.07.–30.07.

► excellence.ch/eepas12

statt CHF 2455

9 Tage ab **CHF 1228**



BASEL – AMSTERDAM – BASEL

Excellence Crown – Rhein

Basel ► Kehl ► (Strassburg) ► Köln ► Dordrecht ►
Rotterdam ► Amsterdam ► Duisburg ► Düsseldorf ►
Rüdesheim ► Plittersdorf ► (Baden-Baden) ► Kehl ► Basel

Reisedaten 2026

13.07.–21.07. / 02.08.–10.08. / 25.09.–03.10.

► excellence.ch/ewbas1

statt CHF 2195

8 Tage ab **CHF 1098**



DER RHEIN UND SEINE SCHÖNE TOCHTER

Excellence Empress – Rhein, Mosel

Basel ► Wiesbaden ► Köln ► Cochem ► Mannheim ►
Plittersdorf (Baden-Baden) ► Basel

Reisedaten 2026

17.09.–24.09. / 04.10.–11.10. / 11.10.–18.10.

► excellence.ch/eebas34

statt CHF 2885

8 Tage ab **CHF 1443**



GARTENWELTEN AN DREI FLÜSSEN

Excellence Baroness – Rhein, Main, Mosel

Trier ► Bernkastel ► Cochem oder Zell ► Koblenz ►
Rüdesheim ► Frankfurt ► Miltenberg ► Wertheim ►
Würzburg

Reisedatum 2026

25.07. – 01.08.

► excellence.ch/ebtri1_ga

statt CHF 2345

9 Tage ab **CHF 1173**



EINE SOMMERREISE ANS MEER

Excellence Royal – Seine

Paris ► Le Pecq oder Conflans ► (Versailles) ►
Le Havre ► (Deauville) ► Le Havre ► (Étretat / Honfleur) ►
Caudebec-en-Caux ► Rouen ► (Dieppe) ► Vernon ►
Paris

Reisedaten 2026

01.08.–09.08. / 09.08.–17.08.

► excellence.ch/eypar9

**Es gelten abweichende Umbuchungs- und Annullationsgebühren.
Sofort nach Buchung: 100% des Arrangementpreises & Zahlung
innerhalb von 7 Tagen.
Rabatt nicht kumulierbar. Gültig für Neubuchungen bis zum 05.07.26.



ALLES ZU DIESEN REISEN

► excellence.ch

Online buchen Sie
ohne Auftragspauschale.

excellence
CRUISES

☎ +41 71 626 85 85 ⓘ excellence.ch

Excellence Cruises, Oberfeldstrasse 19, CH-8570 Weinfelden

Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.

DIE FRAGE

Um was handelt es sich bei der Romea Strata?

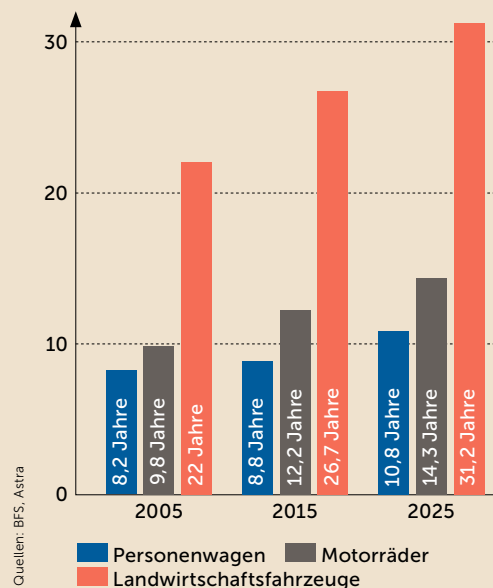
- a) Gasse in Pisa
- b) Alter Pilgerweg
- c) Strasse in Bozen
- d) Platz in Matera

Richtige Antwort: b) Die Romea Strata ist ein historischer, über 4700 Kilometer langer Pilgerweg, der durch Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien und Österreich nach Rom führt.

Fotos: Wikipedia, zvg

MINISTATISTIK

Die Fahrzeuge auf Schweizer Strassen werden immer älter



TCS Mitgliedschaft deckt jetzt E-Scooter

Elektrische Trottinette, sogenannte E-Scooter, haben sich zu einem wichtigen Teil der multi-modalen Mobilität entwickelt. Da der TCS seinen Mitgliedern eine reibungslose Mobilität garantieren will, in welcher der Mensch im Zentrum steht und nicht das Fahrzeug, hat sich der Club entschieden, ab jetzt auch E-Scooter in die Deckung aufzunehmen. Bleiben Sie mit dem E-Scooter liegen, hilft Ihnen der TCS, sicher nach Hause oder ans Ziel zu kommen. Personen, die seit 2018 eine TCS Mitgliedschaft mit Pannenhilfe haben, sind automatisch mit der neuen Leistung gedeckt. Wer noch die alte Mitgliedschaft hat, kann sie mit nur wenigen Klicks online upgraden.

Alle Infos zu Ihrer Mitgliedschaft: tcs.ch/avb

DIE ZAHL

43

Prozent der Autofahrerinnen und Autofahrer empfinden Fahrer von gepflegten Fahrzeugen als sympathischer oder gar attraktiver als solche, deren Autos schmutzig sind oder heruntergekommen wirken. Die Umfrage fand im Auftrag der deutschen Tankstellenkette HEM statt, doch dürften hierzulande in der Frage die Werte ähnlich wenn nicht noch höher ausfallen.



In Kürze



Pop-Up Glamping Laax GR: Saisonstart

Vom 19. Juni bis 6. September begrüsst TCS Camping seine naturverbundenen Gäste erneut auf der Alp Nagens auf 2000 m ü. M. Nebst den grosszügigen Zeltsuiten und der Panoramasauna bilden zwei Erlebnisplattformen zur Sternenbeobachtung sowie zum Yoga zwei neue Highlights des diesjährigen Pop-Up Glamping Laax. camping.tcs.ch/laax



Unsichere Anschlussflüge

Am kleinen Orio al Serio Airport in Bergamo verpassen Reisende oft Anschlussflüge, so eine Datenauswertung des Travel-Tech-Unternehmens AirHelp. Negativ in diesem Bereich fallen auch die Flughäfen Dallas Fort Worth, Frankfurt a. M., São Paulo/Guarulhos, Madrid-Barajas, London Stansted, Paris Charles de Gaulle und Amsterdam Schiphol auf.



Zehn Jahre Gotthardbasistunnel

Der Gotthardbasistunnel feierte sein zehnjähriges Bestehen. Das Transportvolumen auf der Gotthardachse stieg von 17,8 Millionen Nettotonnen pro Jahr (2015) auf 24,2 Millionen Nettotonnen (2025). Die tägliche Fahrgastzahl ist von 9000 (2015) auf 16 400 (2025) angestiegen. Hinzu kommen noch täglich 1400 Fahrgäste auf der Panoramastrecke.



Ärger über Autoassistentensysteme

Der Solothurner SVP-Nationalrat Rémy Wyssmann stösst sich am Übereifer elektronischer Assistenz- und Überwachungssysteme in Personenwagen. Damit ist er wohl nicht allein. Mit einem Vorstoss in der parlamentarischen Fragestunde versucht er, auszuloten, ob dagegen etwas zu machen ist. Ausichten auf einen Schweizer Sonderweg: gering.



Keystone

Beste Aussicht auf die Bol d'Or

123 Kilometer von Genf nach Le Bouveret und zurück: Mehr als 400 Boote und 2500 Seglerinnen und Segler kreuzten Anfang Juni über den Genfersee. Die 87. Ausgabe der grössten Binnenseeregatta der Welt zog auch in diesem Jahr viele Zuschauer an die Ufer des Genfersees. Manche hatten dabei etwas mehr Glück als andere und konnten das Gewusel auf dem Wasser aus sicherer Höhe beobachten. Gewonnen hat die diesjährige Ausgabe übrigens Bertrand Demole und seine Crew mit der Ylliam XII Comptoir Immobilier.



Bald 22-Stunden-Flug möglich

Das Ultrareichweiten-Flugzeug A350-1000ULR, das Airbus für Qantas entwickelt, hat einen Erstflug in Frankreich absolviert. Die Flugtests zur Zertifizierung der Modifikationen dauern zwei Monate. Künftig sollen zwölf dieser Flugzeuge für die australische Airline die Strecken Sydney–New York und Sydney–London non-stop in 22 Stunden bedienen.

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres. Dieses Mal:

KÜRZLICH IM ANTI-AGGRESSIONS SEMINAR



MEINST DU, ES WAR ZU FRÜH, DIE VELOFAHRER MIT DEN AUTOFAHRERN ZU MISCHEN?



TOP 5

Die Fussballgiganten mit den meisten WM-Titeln



① Brasilien 🏆🏆🏆🏆🏆

Dieses Land hat als einziges an allen Austragungen teilgenommen, bleibt der Massstab für tänzerisches Spiel und gewann mit Pelé allein drei der fünf Titel.

Anzahl der WM-Teilnahmen: **23**

Verlorene Finalsple: **2**



② Deutschland 🏆🏆🏆

Trotz effizientem Spiel und der Fähigkeit, «am Ende immer zu gewinnen», haben die Deutschen am meisten Endspiele verloren.

Anzahl der WM-Teilnahmen: **21**

Verlorene Finalsple: **4**



③ Italien 🏆🏆🏆

Mit Torjäger Paolo Rossi und der eisernen Abwehr war Italien 1982 nicht zu stoppen. 2026 muss die Squadra Azzura jedoch passen.

Anzahl der WM-Teilnahmen: **18**

Verlorene Finalsple: **2**



④ Argentinien 🏆🏆🏆

Kempes, Maradona, Messi: drei Legenden, drei Titel. 2022 gewann das Team mit technisch versiertem, kämpferischem Spiel.

Anzahl der WM-Teilnahmen: **19**

Verlorene Finalsple: **3**



⑤ Frankreich 🏆🏆

Platini und Zidane sind nicht mehr dabei. Dennoch kann sich Frankreich auf eine Generation hochbegabter Spieler stützen.

Anzahl der WM-Teilnahmen: **17**

Verlorene Finalsple: **2**

Uruguay hat ebenfalls zwei Weltmeistertitel gewonnen, erscheint jedoch nicht in den Top 5, da Frankreich mehr Endspiele bestritten hat.



Test: Raststätten in Westeuropa

Unterwegs mit dem Auto Richtung Atlantik trifft man nicht immer tolle Raststätten an: Ein TCS-Test in Frankreich, Spanien und Portugal bringt Qualitätsunterschiede zutage.

Raststätten sind Oasen auf Langstrecke – manchmal aber liegen sie (fast) trocken. Der TCS hat im Frühjahr 2026 insgesamt 129 Anlagen in Frankreich, Spanien und Portugal geprüft und zeigt: Die Qualität entlang Europas Hauptachsen ist wenig einheitlich.

Frankreich schneidet gut ab. 86 Prozent der getesteten Anlagen erreichen vier oder fünf Sterne als Folge eines konsequenten Standards mit durchdachter Verkehrsführung, Entsorgungsmöglichkeiten für Wohnmobile und grosszügigen Freizeitbereichen.

Portugal punktet kulinarisch

Portugal positioniert sich im Mittelfeld, überrascht aber mit klaren Stärken. Besonders die Gastronomie erreicht Bestwerte, die Schnellladeinfrastruktur ist gut. Allerdings: Die Versorgungsinfrastruktur wie Wasser oder Entsorgung für Wohnmobile und Wohnwagen ist oft beschränkt.

Spanien: lückenhaft

Deutlich kritischer fällt das Urteil für Spanien aus. Der Durchschnittswert liegt bei lediglich 41,8 Prozent, viele Anlagen schneiden ungenügend ab. Das Problem ist die Umsetzung: Wo Ladestationen vorhanden sind, waren sie teils nicht funktionsfähig.

Fazit: Wer mit Elektroauto, Familie oder Wohnmobil unterwegs ist, sollte sich vorher informieren.

tcs.ch/raststaetten-europa

Quelle: fifa.com; Fotos: Panini, Fifa World Cup History, Fifa-Museum



**9 Tage ab
CHF 1790* p.P.**

Romantischer Rhein, pittoreske Mosel BASEL-COCHEM-TRIER-BASEL MS THURGAU GOLD ****

- 1. TAG BASEL** Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung und um 15:00 Uhr «Leinen los!».
- 2. TAG SPEYER** Ankunft in Speyer und Ausflug⁽¹⁾ nach Heidelberg mit seiner Schlossruine hoch über dem Neckar. Abends Nachtwächter-Rundgang⁽²⁾ durch die Gassen der Domstadt Speyer mit unterhaltsamen Geschichten.
- 3. TAG RÜDESHEIM** Ankunft im malerischen Winzerstädtchen Rüdesheim und Zeit für eigene Erkundungen. Vor dem Mittag Weiterfahrt entlang der reizvollen Uferlandschaften Richtung Cochem.
- 4. TAG COCHEM** Rundgang⁽¹⁾ durch Cochem mit dem Bundesbunker oder Velotour⁽³⁾ ab Cochem nach Beilstein.
- 5. TAG TRIER-BERNKASTEL** Rundfahrt/-gang⁽¹⁾ durch Trier mit der 2000 Jahre alten «Porta Nigra oder Zeit zur individuellen Besichtigung der Stadt.
- 6. TAG BERNKASTEL** Panoramafahrt⁽²⁾ Richtung Brauneberg mit Ausblicken auf das Flusstal. Besuch einer römischen Kelteranlage und Halt in einem Weingut mit Verkostung ausgewählter lokaler Weine. Während der Weiterfahrt erzählt Ihnen die ehemalige Winzerkönigin des Moseltals bei einer Weinprobe (inkl.) viel Wissenswertes über die älteste Weinregion Deutschlands.
- 7. TAG KOBLENZ** Schmuck präsentiert sich Koblenz, eine der ältesten und vielfältigsten Städte Deutschlands. Ausflug⁽¹⁾ zum Kloster Maria Laach am idyllischen Laacher See.
- 8. TAG SCHWARZWALD** Ab Plittersdorf Ausflug⁽¹⁾ zum wunderschönen Mummelsee. Wiedereinschiffung der Ausflugsgäste in Kehl.
- 9. TAG BASEL** Nach dem Frühstück Ausschiffung und individuelle Heimreise.



Cochem

Reisedaten 2026 Es het solangs het Rabatt
25.07.–02.08. 450 27.08.–04.09. 450
18.08.–26.08. 450 04.09.–12.09. 450

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Streckenkommentar entlang der Mosel inkl. Weinprobe an Bord
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bett Hauptdeck Standard hinten	2240
2-Bett Hauptdeck Standard	2340
2-Bett Mitteldeck Superieur hinten ⁽⁴⁾	2840
2-Bett Mitteldeck Superieur ⁽⁴⁾	2940
2-Bett Oberdeck Deluxe hinten ⁽⁴⁾	3040
2-Bett Oberdeck Deluxe ⁽⁴⁾	3140
Gold Suite Oberdeck (ca. 23 m ²) ⁽⁴⁾⁽⁵⁾	3940
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck ⁽⁶⁾	0
Zuschlag Alleinbenutzung Mitteldeck	890
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	990
Ausflugspaket (5 Ausflüge)	270
Getränkepaket ohne / mit Alkohol	176 / 256

⁽⁴⁾ Mit Infinity-Balkon

⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich

⁽⁶⁾ Limitierte Kabinenanzahl ohne Zuschlag, regulärer Preis auf Anfrage



Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
0800 626 550



Speyer

Unsere Reise-Tipps für Sie:



11 Tage ab CHF 3190 p.P.

Von Berlin zu den Ostseeinseln
BERLIN-STRALSUND-BERLIN
MS THURGAU SAXONIA ****

Reisedaten 2026

30.07.–09.08.
09.08.–19.08.



3 Tage ab CHF 490 p.P.

Städtetrip nach Strasbourg
BASEL-STRASBOURG-BASEL
MS ANTONIO BELLUCCI ****

Reisedaten 2026

19.08.–21.08.⁽⁹⁾ 15.09.–17.09.⁽⁹⁾
21.08.–23.08.

⁽⁹⁾ Themenreise «Freundinnentage» buchbar



8 Tage ab CHF 1590 p.P.

Glanzlichter der Donau
LINZ-WIEN-BUDAPEST-LINZ
MS THURGAU PRESTIGE *****

Reisedaten 2026

10.07.–17.07.⁽⁹⁾ 14.08.–21.08.
17.07.–24.07.⁽¹⁰⁾ 21.08.–28.08.⁽⁹⁾
24.07.–31.07. 09.10.–16.10.
31.07.–07.08. 16.10.–23.10.
07.08.–14.08.

⁽⁹⁾ Themenreise «Auf der Donau zum vollen Genuss» buchbar

⁽¹⁰⁾ Themenreise «Sommerferien mit der Familie» buchbar

⁽¹⁾ Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | ⁽²⁾ Fak. Ausflug nur an Bord buchbar | ⁽³⁾ Alternativer Ausflug an Bord buchbar | Programmänderungen vorbehalten | * Günstigste Kategorie, Rabatt bereits abgezogen



Frauen in einer Beziehung neigen dazu, das Lenkrad ihrem Partner zu überlassen.





Die Frau – die ewige Beifahrerin?

Bei gemeinsamen Autofahrten bleibt der Hauptlenker oft der Mann, selbst wenn die Frau einen Führerausweis besitzt. Hartnäckige Geschlechterstereotypen oder ein nötiger Schachzug, um Spannungen im Auto zu vermeiden? Wir geben Antworten.

Text Pascale Stehlin, Jérôme Burgener Fotos Pia Neuenschwander

F

Für Julie* und ihren Mann ist es ein Samstagmorgen wie jeder andere. Auf dem Programm stehen Einkäufe im Supermarkt. Als sie ins Auto steigen, nimmt Julie automatisch auf dem Beifahrersitz Platz. Ihr Mann setzt sich ans Lenkrad. Eine scheinbar banale Szene, die jedoch den Alltag vieler Frauen widerspiegelt, obschon sie einen Führerausweis besitzen. Der Psychologe Jean-Pascal Assailly, Autor von «Homo automobilis ou l'humanité routière», sieht darin ein wiederkehrendes Muster: «In der Schweiz, wie auch in den meisten europäischen Ländern, fährt in achtzig Prozent der Fälle der Mann, wenn beide Partner im Auto sitzen. Und zwar unabhängig von der Art der Fahrt oder dem Anlass.»

Diese Rollenverteilung spiegelt laut Marie-Axelle Granié, Forschungsdirektorin für Entwicklungspsychologie an der Universität Gustave Eiffel in Lyon, das Fortbestehen einer stark geschlechtsspezifischen Aufteilung der Fahrtätigkeit wider. Doch warum verzichten so viele Frauen zugunsten ihres Partners aufs Fahren? Im Jahr 2025 besaßen gemäss Astra immerhin 46,6 Prozent von ihnen einen Führerausweis. Die Forscherin Marie-Axelle Granié zeigt in ihren Arbeiten, dass Frauen das Lenkrad eher abgeben – entweder aus Gewohnheit, aber auch aufgrund einer zuweilen angespannten Stimmung im Auto: «Kritik am Fahrstil, oft seitens der Männer, löst häufig ein gewisses Unbehagen aus. Manche Fahrerinnen vermeiden es schliesslich, das Lenkrad zu übernehmen, um den Hausfrieden zu wahren.» Dies ist auch einer der von Julie

angeführten Gründe: «Mein Mann sagte mir immer, ich solle beschleunigen oder überholen, während ich mich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen hielt. Da es nicht angenehm war, unter diesen Umständen zu fahren, habe ich es irgendwann aufgegeben», gesteht sie. Eine Umfrage von Opinion Way für Direct Assurance bestätigt diese Spannungen: Jedes dritte Paar streitet sich im Auto.

Eine Redewendung, die sich in den Köpfen hält

Dahinter verbergen sich oftmals hartnäckige gesellschaftliche Überzeugungen. Die Auffassung, dass Frauen weniger gut Auto fahren, ist nach wie vor weit verbreitet, sogar bei den Betroffenen selbst. Davon zeugt schliesslich auch die Redewendung «Frau am Steuer, Ungeheuer», die übrigens auch in anderen europäischen Ländern ihr Pendant hat.

«Autofahren wird nach wie vor weitgehend als männliche Kompetenz angesehen, was die Legitimität von Männern am Lenker stärkt», hält Jean-Pascal Assailly in seinem Werk

«Kritik am Fahrstil löst häufig ein gewisses Unbehagen aus. Manche Fahrerinnen vermeiden es schliesslich, das Lenkrad zu übernehmen, um den Hausfrieden zu wahren.»

Marie-Axelle Granié, Forschungsleiterin an der Universität Gustave Eiffel in Lyon

**Hat er Alkohol ge-
trunken,** ist der Mann
meist gerne bereit,
das Lenkrad seiner Part-
nerin zu überlassen.



über die Psychologie des Autofahrens fest. Doch: Die Unfallzahlen in der Schweiz erzählen eine ganz andere Geschichte und bringen diesen Mythos zum Bröckeln. Die Führerausweisstatistik sowie die Statistik der Administrativmassnahmen (ADMAS) des Astra zählten im letzten Jahr 887 durch Männer verursachte Unfälle mit Schwerverletzten, gegenüber 462 bei Frauen. Hinzu kamen sechzig tödliche Unfälle durch Männer, 23 durch Frauen. Das sind fast dreimal so viele Todesfälle, die auf männliche Fahrer zurückzuführen sind. Frauen sind also bei weitem nicht gefährlicher, sondern statistisch erwiesenermassen seltener in schwere und tödliche Unfälle verwickelt.

Bei allen Unfällen mit Personenwagen zwischen 2021 und 2025 ereigneten sich bei Männern 1,9-mal mehr schwere Unfälle und 3,2-mal mehr tödliche Unfälle. Dieser Unterschied liesse sich auch nicht allein dadurch erklären, dass Männer einfach mehr fahren, wie Jean-Pascal Assailly sagt: «Zwar legen Männer als Fahrer mehr Kilometer zurück. Doch selbst unter Berücksichtigung dieser Variable bleiben die Unterschiede hinsichtlich Schweregrads signifikant.» Jüngste Forschungen würden zeigen, dass Männer mehr Risiken eingehen, und dass diese Risiken schwerwiegendere Folgen haben.

Sylvie Joris Lambert empfängt täglich Personen, die sich nach einem Verkehrsdelikt einem psychologischen Gutachten unterziehen müssen. Als Fachpsychologin für Verkehrspsychologie an der Abteilung für Verkehrsmedizin und -psychologie (UMPT) des Westschweizer Universitätszentrums für Gerichtsmedizin zieht sie eine ähnliche Schlussfolgerung: «Generell besteht bei

Männern – insbesondere bei den Jungen – ein stärkerer Drang nach Nervenkitzel und Adrenalin, die das Eingehen von Risiken befeuern. An der UMPT verzeichnen wir einen deutlich höheren Anteil an Männern als an Frauen, welcher im Jahr 2025 bei etwa 82 Prozent lag.»

Angesichts all dessen drängt sich die Frage umso mehr auf: Warum überlassen Frauen das Lenkrad immer noch so häufig ihren Partnern?

Wie im Kino

Ein Teil der Antwort liegt wohl in der Hartnäckigkeit gesellschaftlicher Denkmuster begründet. Diese werden beispielsweise durch Filme und Popkultur vermittelt und manifestiert. Im Actionkino etwa bleibt das Autofahren fast immer Männersache – Geschwindigkeit, virtuoser Fahrstil, mechanisches Geschick. Davon strotzen Filme wie etwa «Fast and Furious» oder «Taxi». Nur selten nehmen Heldinnen auf dem Fahrersitz Platz. Ähnliche Klischees werden zudem in der Werbung bedient: Man erinnere sich zum Beispiel an einen französischen Autowerbespot, der den Kunden verspricht: «Er hat einen Audi, er wird die Frau bekommen.» Doch die Mentalitäten wandeln sich allmählich, unter anderem auch dank Marken wie Volvo. Die Schweden setzen in ihrer Kommunikation regelmässig Frauen in Szene. Ausserdem haben wir die ersten Crashtest-Dummys, die an die weibliche Anatomie angepasst sind, Volvo zu verdanken.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass die «Herrschaft über das Lenkrad» noch immer von stark geschlechtsspezifisch sozialen Beziehungen und altmodischen Denkmustern geprägt ist. Das Autofahren bleibt mit (falschen) Vorstellungen von Kompetenz und Legitimität assoziiert und wurde jahrzehntelang durch äusserliche, stereotypische, manchmal sogar sexistische Einflüsse in den Köpfen verankert. Dabei sollte die Rollenverteilung von Fahrer und Beifahrer weniger nach Geschlecht, sondern vielmehr nach simplen, sicherheitsrelevanten Aspekten wie Aufmerksamkeit und Wachsamkeit erfolgen, beispielsweise durch ein systematisches Abwechseln beim Fahren. Eine einfache Regelung, die Spannungen verringern und letztlich die Sicherheit aller erhöhen könnte. o pst

* Name der Redaktion bekannt.

«Zwar legen Männer als Fahrer mehr Kilometer zurück. Doch selbst unter Berücksichtigung dieser Variable bleiben die Unterschiede hinsichtlich Schweregrads signifikant.»

Jean-Pascal Assailly, Spezialist der Psychologie des Autofahrens

TCS VERKEHRS-RECHTSSCHUTZ

Gut geschützt im Strassenverkehr

Das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmenden kann schnell zu einem Unfall und in der Folge zu einem Rechtsstreit führen. Mit über achtzig eigenen Anwältinnen und Juristen steht Ihnen der TCS Verkehrsrechtsschutz nicht nur beratend zur Seite, er bietet Ihnen auch finanzielle Sicherheit mit einer Deckung von bis zu zwei Millionen Franken.



Handeln Sie jetzt, damit Sie im Streitfall gewappnet sind:
tcs.ch/verkehr

Diese Verhaltensweisen laufen aus dem Ruder

Schweizerinnen und Schweizer fahren viel und nicht immer vorsichtig. Alkohol, Medikamente, Aggressionen am Lenkrad und andere schwere Verstösse prägen das Verkehrsbild: ein Überblick in Zahlen, welche Verhaltensweisen die Sicherheit im Strassenverkehr der Schweiz gefährden.

3500

in der Schweiz **zugelassene Medikamente** können die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen. Die Polizei verzeichnet jährlich im Durchschnitt 165 Personen auf den Schweizer Strassen, die bei Unfällen aufgrund des Konsums von Medikamenten oder Drogen schwer oder tödlich verletzt wurden.

6 380 326

Personen besaßen 2025 in der Schweiz einen **PW-Führerausweis**. Obwohl sich der zahlenmässige Unterschied tendenziell verringert, sind Männer mit 3 406 767 Führerausweisen gegenüber 2 973 356 bei den Frauen weiterhin in der Überzahl.

8,3

Prozent der Unfälle wurden im Zeitraum von 2021 bis 2025 **von Männern aufgrund von Alkoholkonsum verursacht**. Bei Frauen lag dieser Anteil bei der Hälfte (4,1 Prozent).

77,8

Prozent der im Jahr 2025 total 74 302 entzogenen Fahrausweise **betrafen Männer**.

50

Prozent der europäischen Autofahrer geben zu, **andere Verkehrsteilnehmer zu beschimpfen**, wenn sie am Lenker sitzen. Laut der Ipsos-Umfrage von 2025, die in elf europäischen Ländern durchgeführt wurde, steigen dreizehn Prozent der Befragten sogar aus ihrem Fahrzeug aus, um sich zu erklären.

2

Jahre Führerausweisentzug können in der Schweiz beim Fahrverhalten verhängt werden, das dem «Raser-verstoss» gleichgestellt ist. Diese mit Via Sicura eingeführte Bestimmung zielt insbesondere auf besonders gefährliches und aggressives Verhalten im Strassenverkehr ab.

Ein Wutanfall kann weitreichende Folgen haben und sogar zum Entzug des Führerausweises führen.





Eine Frage des Charakters

Jedes Jahr werden in der Schweiz Führerausweise aufgrund charakterlicher Nichteignung entzogen. Fahrkönnen hängt nämlich nicht nur von technischer Kompetenz ab, sondern auch davon, wie eine Person mit Stress, Frustration und anderen Verkehrsbeteiligten umgeht. «Touring» hat mit einer Verkehrspsychologin gesprochen, die Raser, Drängler und Aggressoren beurteilt, ob sie ihren Ausweis zurückhaben dürfen.

In Genf hätte 2022 ein Streit zwischen einem Auto- und einem Velofahrer beinahe tragisch geendet. Nach einem Wortstreit auf einem Veloweg fuhr der Autofahrer den Velofahrer vorsätzlich an. Zum Streit ist es gekommen, weil der Autofahrer angeblich auf der Velospur angehalten hätte und der Velofahrer daraufhin an den Rückspiegel des Autos geschlagen hatte. Das Opfer erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen.

Das Beispiel zeigt, dass Spannungen im Strassenverkehr nicht immer auf das Fahrzeuginnere beschränkt bleiben. Sie kippen, verlagern sich und wandeln sich manchmal in aggressives Verhalten gegen andere Verkehrsteilnehmende. Dies wird gewöhnlich als Wut im Strassenverkehr oder «Road Rage» bezeichnet. Zwischen der Beschimpfung durch die Windschutzscheibe und barschen Gesten gegenüber einem anderen Fahrer bleibt die Wut oft noch im Zaum. Sie kann aber auch eine klare Grenze überschreiten: jene zur Tat. Eine allgemeingültige Definition für das Phänomen gibt es nicht. Im Jahr 2001 beschrieben es amerikanische Forscher als vorsätzliches Verhalten aus Wut oder Frustration heraus, das andere Verkehrsteilnehmende psychisch oder physisch gefährden könnte.

Im obigen Beispiel wurde der Autofahrer wegen versuchter schwerer Körperverletzung zu sechzehn Monaten Haft auf Bewährung sowie einem zweijährigen Führerausweisentzug verurteilt. Um nach solch einer Strafe den Führerausweis wieder zurückzubekommen, ist ein psychologisches Gutachten erforderlich, das die Fahrtauglichkeit beurteilt. Dieses beginnt mit einem Gespräch über die wesentlichen biographischen Elemente – schulischer und beruflicher Werdegang, familiäre Situation, Gesundheit oder Suchtmittelkonsum. Erst dann wird die Fahrpraxis thematisiert. «Ich versuche, herauszufinden, wie die Person zum Autofahren oder zum Fahrzeug steht, danach kommen die einzelnen Verstösse zur Sprache. Es geht darum, den Kontext der Verstösse zu verstehen, vor allem aber, wie die Person zum Zeitpunkt des Gutachtens

dazu steht», erklärt Anita Vasileva, Fachpsychologin für Verkehrspsychologie FSP am Zentrum für verkehrspsychologische Diagnostik (CDPC) in Lausanne.

Nicht Sichtbares bewerten

Dieses Vorgehen löst selten Begeisterung bei den Betroffenen aus. «Tatsächlich ist es Pflicht, zu uns zu kommen», betont Anita Vasileva. Viele würden denken, dass es sich nur um eine rein administrative Formalität handle, bevor sie feststellen, dass das Resultat auch zu ihren Ungunsten ausfallen kann.

Ein solches verkehrspsychologisches Gutachten erfolgt in mehreren Schritten: Gespräche, kognitive Tests, ganzheitliche Analyse. Eine Frage tauche dabei bei den «Klienten» oft auf: Warum sind so viele persönliche Informationen nötig, um die Fahrtauglichkeit zu beurteilen? Die Antwort: Die Beurteilung stützt sich auf genaue Kriterien: Bewusstsein der Schwierigkeiten, Einsicht in die Verstösse, Fähigkeit zu nachhaltigen Veränderungen sowie kognitive Kompetenz.

Bei aggressivem Verhalten im Strassenverkehr – beispielsweise gegenüber anderen –, das zu keinem Verstoß gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) geführt hat, ist es für die betroffene Person manchmal schwer, zu verstehen, warum der Führerausweis entzogen wurde», erklärt die Psychologin. Doch häufig geht es um mehr als nur den Einzelfall. Oft treten weitere Verstösse oder Verhaltensweisen an die Oberfläche, die ein umfassenderes Bild ermöglichen.

Schwer einzuordnende Profile

Im Jahr 2025 wurden in der Schweiz insgesamt 661 Führerausweisentzüge aufgrund charakterlicher Nichteignung verzeichnet. Eine Zahl, die jedoch nicht nur Fälle von Aggressivität am Steuer erfasst. Sie beinhaltet auch den Entzug des Führerausweises auf Probe: Nach dreimaligem Nichtbestehen der praktischen Prüfung werden psychologische Tests durchgeführt, um mögliche, mit sicherem Fahren unvereinbare

Wenn die Wut eskaliert

Mord auf der M25 1996 (GB)

Am Autobahnkreuz der M25 bei Swanley entbrennt ein Wortstreit zwischen Kenneth Noye – einem notorischen Straftäter – und dem 21-jährigen Stephen Cameron. Der Streit eskaliert schnell: Noye zieht ein Messer und ersticht Cameron vor den Augen seiner Verlobten. Danach flieht er nach Spanien, bevor er ausgeliefert und im Jahr 2000 zu lebenslanger Haft verurteilt wird.

Kind auf der Autobahn getötet 2021 (USA)

In Kalifornien endet auf der State Route 55 ein Wutausbruch am Lenker tragisch: Nach einer Auseinandersetzung auf der Strasse eröffnet ein Mann aus seinem Fahrzeug das Feuer. Eine Kugel tötet Aiden Leos, einen sechsjährigen Jungen auf dem Rücksitz des Autos seiner Mutter. Die Täter werden zu hohen Haftstrafen verurteilt.

Der Autobahn-Sniper 2008–2013 (DE)

Ein deutscher LKW-Fahrer gab zu, während mehrerer Jahre über 700 Schüsse auf Fahrzeuge abgegeben zu haben, die auf deutschen Autobahnen verkehrten. Er zielte auf Autos oder Lastwagen, >

Nach dem Führerausweis-entzug ist ein psychologisches Gutachten unvermeidlich, um den Ausweis zurückzubekommen.



die er auf der Strasse als «nervig» empfand. Er war geständig und berief sich auf Wut am Lenker. Todesfälle gab es keine.

Mutwillige Attacken auf Fahrzeuge 2020 (DE)

Auf der Stadtautobahn A100 in Berlin fuhr ein Mann mutwillig in mehrere Fahrzeuge und raste dann weiter auf andere Verkehrsteilnehmende zu. Er rammte mehrere Autos und Motorräder, mindestens drei Personen wurden schwer verletzt. Der Täter wurde in die Psychiatrie eingewiesen.

«Bei Sicherheits- und Führerausweisentzügen handelt es sich überwiegend um Männer.»

Anita Vasileva, Fachpsychologin für Verkehrspsychologie FSP am Zentrum für verkehrspsychologische Diagnostik (CDPC) in Lausanne

Streit auf der Strasse mit tödlicher Schiesserei 2023 (USA)

In Houston, Texas, mündet ein Wortwechsel zwischen zwei Autofahrern auf der Autobahn in eine Schiesserei. Einer von ihnen wird nach einer raschen Eskalation zwischen den beiden mitten im Verkehr erschossen.

Eigenschaften wie Unreife oder übermässige Ängstlichkeit abzuklären.

Ein weiterer häufiger Grund ist der sogenannte «Kaskadensicherungsentzug». Dies betrifft mehrfach rückfällige Fahrer, die man-

gelndes Urteilsvermögen zeigen, nicht erkennen, welchen Gefahren sie andere Verkehrsteilnehmende aussetzen, oder etwa unter Einfluss von Suchtmitteln, Psychopharmaka oder Alkohol fahren, sodass sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Nach Abschluss des Gutachtens fasst Anita Vasileva einen Bericht, basierend auf dem Gespräch und den Standards

der Schweizerischen Vereinigung für Verkehrspsychologie (VfV). Dieser muss Antworten auf mehrere Fragen liefern: Liegt ein Charakterproblem vor? Ein Risiko für die Einhaltung der Verkehrsregeln? Eine Problematik im Zusammenhang mit psychotropen Substanzen?

Sämtliche Berichte – ob positiv oder negativ – werden ans Strassenverkehrsamt weitergeleitet. Wird die Fahreignung bestätigt, entscheidet das Amt über eine mögliche Rückgabe des Führerausweises. Bei Nichteignung werden vor einem weiteren Gutachten zusätzliche Auflagen erteilt, häufig verbunden mit einer fachärztlichen Therapie.

Verstehen, warum es zur Tat kommt

Warum werden manche Fahrer schneller aggressiv? Die Forschung bringt mehrere Ansätze hervor, ohne eine endgültige Antwort zu liefern. Im Jahr 2006 deutete eine Studie im «Journal of Applied Social Psychology» darauf hin, dass sich das Phänomen verstärkt, wenn das Fahrzeug zu einem persönlichen, zu beschützenden Raum wird. Dies gilt insbesondere für Fahrer, die sehr an ihrem Auto hängen oder es individuell gestaltet haben.

Andere, in Grossbritannien durchgeführte Studien über mehr als 400 000 Kollisionen, beobachteten bei Unfällen, die mit aggressivem oder leichtsinnigem Verhalten einhergingen, eine Überrepräsentation von Automarken, die mit Leistung und sportlichem Fahrstil assoziiert werden: etwa Subaru, Porsche, BMW oder Jaguar. Umgekehrt tauchen Škoda, Hyundai oder Suzuki in solchen Statistiken seltener auf.

Anita Vasileva gibt an, dass im Zentrum für verkehrspsychologische Diagnostik in Lausanne jährlich hundert bis 150 Gutachten erstellt werden. Dabei handle es sich nicht nur um Fälle von Aggressivität am Lenker. Ein Profil steche jedoch hervor: «Bei Sicherheits- und Führerausweisentzügen handelt es sich überwiegend um Männer.»

Um sich ein möglichst präzises und treffendes Bild der Personen hinter ihren Biografien machen zu können, versuchen die Fachleute weniger zu verurteilen, als vielmehr die Mechanismen zu verstehen, die zur Tat geführt haben. Ein Vorgehen, das an ein Zitat des rationalistischen Philosophen Baruch Spinoza erinnert: «Nicht belachen, nicht betrauern und nicht verachten, sondern verstehen.» ○ jb

Mobil

PARKIEREN IN DER STADT AUF SEITE 24
**ABBAU
VON PARK-
PLÄTZEN**

Vorsicht: Auch gefährliche Kindersitze dürfen im Handel verkauft werden. Herr und Frau Schweizer haben grosses Vertrauen in Rettungskräfte. | Chinas Automesse in Zahlen.

Damit die Babyschale nicht durchs Auto fliegt

Eine Babyschale reisst beim aktuellen TCS-Kindersitztest beim Frontalaufprall von der Isofix-Basis und fliegt mit dem Dummy durchs Testlabor. Von den 26 getesteten Sitzen fällt nur dieser durch, immerhin bietet der Hersteller einen Austausch an.

Text Dino Nodari Test Jürg Reinhard

In einer realen Situation wäre das Kind ungebremst gegen den Vordersitz geprallt. Die Babyschale Kinderkraft Mink Pro 2 + Base Mink FX2 ist für Kinder vom Neugeborenen bis zu rund anderthalb Jahren zugelassen. Im Crashtest setzten die Prüfer einen Dummy von elf Kilogramm hinein – das Gewicht eines anderthalbjährigen Kindes. Der simulierte Frontalaufprall fällt deutlich härter aus als der gesetzlich vorgeschriebene Zulassungstest. Die Schale reisst sich von der Isofix-Basis los und schleudert nach vorn. Gesamturteil: «nicht empfehlenswert», null Prozent in der Sicherheitswertung. Es ist das einzige Modell im Test, das dieses Verdikt erhielt. Immerhin: Kinderkraft hat reagiert, bevor der Test publik wurde. Das polnische Unternehmen bietet Käuferinnen und Käufern einen Austausch oder die Rückgabe an (safety@kinderkraft.com). Verkaufen darf Kinderkraft den Sitz weiterhin, denn er erfüllt die minimalen gesetzlichen Anforderungen.

Die Spitze

Den besten Wert im Test erreichte eine Babyschale, die ohne jede Komfortverstellung auskommt. Der Foppapedretti Disk Infant i-Size + Tech i-Size hat keine Liegefunktion, keinen Drehmechanismus, keine Gelenke und belegt dennoch den besten Platz, sowohl beim Kriterium Sicherheit und beim Gesamtergebnis. Die starre Schale stützt Kopf und Körper beim Aufprall ideal ab, die Belastungen am sensiblen Babynacken bleiben gering. Insgesamt haben 6 der 26 getesteten Kindersitze die Bewertung «sehr empfehlenswert» erhalten, sechzehn immerhin noch ein «empfehlenswert». PFAS, die in der Umwelt nicht abbaubar



Foppapedretti

Disk Infant i-Size + Tech i-Size. Die einzige Babyschale im Test, die beim Frontalaufprall ein «hervorragend» holt.

Kategorie: i-Size 40–87 cm
Gesamtergebnis: 72%

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★

ren «Ewigkeitschemikalien» wurden in keinem einzigen Bezugstoff nachgewiesen. Für Kinder von 40 bis 105 Zentimetern Grösse erzielte der Cybex Sirona Ti ein «sehr empfehlenswert». Der zwar etwas schwere Sitz, lässt sich aufgrund der ergonomischen Bedienelemente trotzdem einfach und schnell ein- und ausbauen. Beim Crashtest lassen die am Dummy gemessenen Belastungen auf ein sehr geringes Verletzungsrisiko schliessen.

Vorsicht bei Klon-Fallen

Im Herbst 2025 fiel der Reeele 360 beim Crashtest durch. Die Sitzschale löste sich vom Untergestell, Dummy und

Schale wirbelten durchs Fahrzeug. Bei der Recherche zur Veröffentlichung stiess der TCS auf sieben weitere Sitze, die dem Reeele zum Verwechseln ähnlich sahen: identische Sitzschale, identisches Untergestell, identische Zulassungsnummer. Nur der Name auf der Verpackung wechselte. Die Prüfer kauften alle sieben ein und schickten sie in den Crashtest. Bei jedem einzelnen riss die Sitzschale aus der Verankerung. Bewertung: durchgehend «nicht empfehlenswert».

Verkaufen dürfen die Hersteller die Sitze weiter. Die UN-Regelung 129 setzt nur die gesetzliche Mindestanforderung, und die ist erfüllt. Auf der



Cybex

Sirona Ti. Beim Seitenaufprall hält die energieabsorbierende Schale den Dummy optimal zurück – ein Spitzenwert, den nur der Thule Palm ebenfalls erreicht.

Kategorie: i-Size 40–105 cm
Gesamtergebnis: 60%

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★



Kinderkraft

Mink Pro 2 + Base Mink FX2. Der Totalausfall: Beim Crashtest löst sich die Babyschale von der Isofix-Basis und schleudert nach vorne. Das ganze Modell fällt durch.

Kategorie: i-Size 40–87 cm
Gesamtergebnis: 0%

TCS-Bewertung: nicht empfehlenswert ★☆☆☆☆

Handelsplattform Alibaba lassen sich Kindersitze mit dieser Zulassung ab hundert Stück bestellen, mit eigenem Schriftzug, eigener Verpackung, eigenem Bezugstoff. Wer einen Onlineshop führt, wird so zur Marke. Fällt das Modell beim Konsumentenschutztest durch oder häufen sich schlechte Nutzerbewertungen, lässt sich die Optik in wenigen Wochen austauschen. Neuer Name, neue Verpackung, gleicher Sitz.

Der Test zeigt, dass es bei Kindersitzen erhebliche Qualitätsunterschiede gibt und dass nicht alle Modelle die hohen Anforderungen des Konsumentenschutztests erfüllen. Kindersitze sollten daher nicht gekauft werden, ohne sich vorher gründlich zu informieren. Die Auswahl an «sehr empfehlenswert» oder «empfehlenswert» bewerteten Kindersitzen ist gross, und zweimal im Jahr werden neue Testergebnisse des TCS publiziert. ○

kindersitze.tcs.ch

DANK UNSERER MITGLIEDER

Ihr Beitrag macht die Strassen sicherer

Ob dieser aktuelle Kindersitztest, die Reifentests oder unser Engagement für die Sicherheit auf dem Schulweg: All dies ist nur dank der Unterstützung von 1,6 Millionen TCS-Mitgliedern möglich. Seit fast sechzig Jahren testet der TCS Kindersitze auf Sicherheit, Handhabung und Schadstoffe – unabhängig und mit grosser Wirkung. Dank Ihrer Mitgliedschaft können wir unser Engagement fortsetzen und die Schweiz jeden Tag ein bisschen sicherer machen. Herzlichen Dank!

tcs.ch/unser-einsatz

LEX4YOU

Crash mit Mamas Auto: Wer haftet?

Die Fahrzeughalterin haftet für einen Unfall, unabhängig davon, ob sie selbst gefahren ist oder nicht. Dabei ist sie wie für eigenes Verschulden verantwortlich. Trifft den Nachwuchs kein Verschulden am Unfall, haftet damit auch die Halterin nicht. Sie muss dafür nachweisen, dass höhere Gewalt oder grobes Verschulden des Geschädigten oder eines Dritten den Unfall verursacht hat.

Ist die Halterin jedoch haftpflichtig und kam durch den Unfall eine fremde Person – auch das eigene Kind gilt hier als «fremde Person» – oder ein fremdes Auto zu Schaden, deckt die obligatorische Motorfahrzeughaftpflichtversicherung die Kosten. Schäden am eigenen Auto deckt eine allfällige Vollkaskoversicherung, Selbstbehalt und Bonusverlust muss der Nachwuchs übernehmen. Ohne Vollkasko haftet es für den gesamten Schaden. Eine Privathaftpflicht mit Fremdenkerdeckung kann einspringen. Aber aufgepasst: Die Tochter oder der Sohn dürfen weder im gleichen Haushalt wie die Halterin leben noch darf es das Auto öfter als bloss gelegentlich nutzen.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch



Verlass auf Rettungskräfte und Lernbereitschaft

Das Vertrauen der Bevölkerung in die Rettungskräfte ist felsenfest. Auf die eigenen Fähigkeiten, jemand anderem in Not zu helfen, will sich aber nur eine Minderheit verlassen. Immerhin möchten sich die meisten weiterbilden.

Text Jérôme Burgener

Bei schweren Unfällen oder anderen medizinischen Notfällen müssen die Rettungskräfte schnell und gekonnt einschreiten. Allein TCS Ambulance, die grösste private Akteurin der Schweiz im Bereich Rettung und Krankentransport, führt jährlich rund 45 000 Einsätze durch. Um besser zu verstehen, wie die Bevölkerung die Versorgung in Notfällen wahrnimmt, veröffentlicht der TCS den Notfallbarometer – heuer bereits im dritten Jahr in Folge. Die repräsentative Umfrage soll zudem aufzeigen, inwieweit sich die Menschen in der Schweiz befähigt fühlen, anderen in kritischen Situationen beizustehen. Das Marktforschungsinstitut GFS Bern befragte 1004 Personen sowie 810 TCS-Mitglieder.

Vertrauen ungebrochen

Zunächst müssen die diesjährigen Umfrageergebnisse im Kontext von besonders schwerwiegenden Ereignissen betrachtet werden: den Bränden in Crans-Montana VS am 1. Januar sowie in Kerzers FR am 10. März. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb geben 98 Prozent der Befragten an, den Rettungsorganisationen zu vertrauen. Auch unter den Personen, die in den letzten zwei Jahren einen medizinischen Notfall erlitten, ist das Sicherheitsgefühl hoch: 93 Prozent fühlten sich gut oder sehr gut betreut.

Hohe Bereitschaft, dazulernen

Geht es um die Einschätzung der eigenen Kompetenzen in Notfallsituationen, sieht das Bild anders aus. Weniger als die Hälfte der Befragten fühlen sich imstande, Erste-Hilfe-Leistungen wie etwa eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durchzuführen. Dass das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gegenüber dem Vorjahr sogar noch abgenommen hat, dürfte auch auf die erhöhte Sensibilität und kritischere Selbsteinschätzung aufgrund der Schockbilder aus Crans-

Einschätzung des Umgangs mit Notfällen in der Schweiz

In Prozenten der Bevölkerung ab achtzehn Jahren.



Ich vertraue den Rettungskräften, die im Einsatz sind.



Ich vertraue den Fachleuten, die sich im Notfall um mich kümmern.



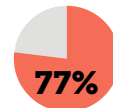
Es spielt keine Rolle, ob sich eine öffentliche oder eine private Organisation bei einem Einsatz um mich kümmert.



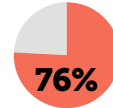
Die Notfalldienste sind überlastet, weil sich viele Menschen in nicht wirklich dringenden Fällen in die Notaufnahme begeben.



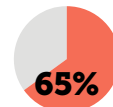
In der Regel ist die Notfallversorgung in der Schweiz besser als in den Nachbarländern.



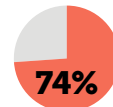
Ich weiss, wer im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls die Kosten für eine Ambulanz übernimmt.



Ich halte mich für gut darüber informiert, wer die Kosten für medizinische Leistungen übernimmt.



In Notfällen sollten psychologische Unterstützung und Beratung stärker berücksichtigt werden.



Ich befürworte die Telemedizin (Beratung via Telefon oder Internet), wenn dadurch der Transport mit der Ambulanz ins Spital vermieden werden kann.



TCS

Die Rettungsdienste geniessen in der Schweiz ein sehr hohes Mass an Vertrauen.

Montana zurückzuführen sein. Gleichzeitig geht dieser Rückgang jedoch mit der klaren Bereitschaft einher, das eigene Wissen zu verbessern: 81 Prozent der Bevölkerung sprechen sich für regelmässige Schulungen in Erster Hilfe und Notfallmassnahmen aus. TCS-Mitglieder sind zudem eher dazu geneigt, im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Weiterbildungen zu absolvieren (59 Prozent; Bevölkerung: 46 Prozent). o

Zur aktuellen Umfrage: tcs.ch/notfallbarometer

TCS NOTFALL-SCHUTZBRIEF

TCS deckt die Kosten für Ambulanztransporte

Ein Krankenwageneinsatz kann mehrere Tausend Franken kosten. Laut TCS-Notfallbarometer weiss jede fünfte Person nicht, wer diese Kosten trägt, geschweige denn, dass die Grundversicherung bei krankheitsbedingten Transporten nur höchstens die Hälfte deckt. Hier hilft der TCS Notfall-Schutzbrief und erstattet die Differenz. Plus: Um nach einem medizinischen Notfall mobil und unabhängig zu bleiben, übernimmt der TCS bis zu drei Monate die Fahrtkosten für Taxi oder ÖV.



Bleiben Sie mobil,
und schützen Sie sich
vor hohen Kosten!
tcs.ch/notfallschutzbrief



Quelle: GFS Bern, TCS-Notfallbarometer, Februar/März 2026 (N = 2019)

Juli / August 2026

Stannah



Gratis

Automatisches
Fussbrett im Wert
von CHF 400.-
für TCS
Mitglieder

Kluge Lösungen für blöde Treppen.

Bleiben Sie grenzenlos mobil – da, wo es am schönsten ist: Treppenlifte, Home-lifte, Plattformlifte und Badewannenlifte von Stannah bringen Ihnen die Freiheit, um Ihr Zuhause jederzeit und ohne Einschränkungen geniessen zu können.



044 512 31 03 +

sales@stannah.ch | stannah.com



Bitte senden Sie mir Ihre Gratisinformationen.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Telefon:

Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6, 8902 Urdorf



TCS12241

Kampf um den Strassenrand

Die Parkplatzsituation in den Städten ist ein Reizthema. Für die einen hat es noch immer zu viele, die anderen, darunter auch der TCS, warnen vor den Folgen eines radikalen, ersatzlosen Abbaus.

Text Dominic Graf Foto Emanuel Freudiger

«Nach Genf fahre ich nur mit dem Zug.» Oder: «In Zürich bin ich nur, wenn es nicht anders geht.» Wer in der Stadt einen Termin hat, shoppen gehen will oder Verwandte besuchen möchte, ist zwangsläufig mit der Frage nach dem sinnvollsten Transportmittel konfrontiert. Was einst für viele ein No-Brainer zugunsten des Autos war, hat sich zu einem kniffligen Abwägen entwickelt: Nehme ich den ÖV, bin ich an Fahrpläne gebunden und kann weniger Gepäck mitnehmen. Mit dem Auto bestimme ich die Abfahrtszeiten selbst und kann den Kofferraum füllen. Doch spätestens wenn man am Ziel ankommt, dreht sich der Spiess der Vorteile bei der Parkplatzsuche um.

In Zürich, Genf, Basel, Lausanne und Bern wurden seit 2015 insgesamt über 11 000 öffentliche, oberirdische Parkplätze abgebaut – allein in Zürich und Genf waren es jeweils mehr als 3000. Städte sollen dadurch grüner, ruhiger und klimafreundlicher werden. Öffentliche Flächen sollen für Begegnungszonen, Bäume, Velos oder Aussengastronomie genutzt werden. Kritiker dieser politischen Strategie monieren unter anderem, dass das Gewerbe darunter leide und es zu wirtschaftlichen Konsequenzen kommen könnte.

«Städte sind keine Inseln»

Auch der TCS beschäftigt sich mit dem Thema und plädiert für vernünftige Lösungen unter Einbezug aller Betroffenen. «Städte sind keine Inseln. Erst der Austausch zwischen Umland, Auswärtigen und Quartieren macht sie lebhaft und lebenswert. Damit das langfristig so bleibt, brauchen sie neben ÖV und Langsamverkehr eben auch Parkplätze. Letztere müssen nicht zwingend direkt an der zentralsten Flaniermeile liegen, aber so gelegen sein, dass der Zugang für alle möglich bleibt», sagt TCS-Zentralpräsident Peter Goetschi. Der Club hat durchaus Verständnis für die Sehnsucht nach attraktivem Lebensraum in dichtbesiedelten Gebieten. Er warnt

jedoch davor, die politischen Bestrebungen nicht aus ideologischem Dogmatismus auf dem Rücken jener Menschen auszutragen, die auf Parkplätze angewiesen sind. Dazu gehören etwa mobilitäts eingeschränkte Personen, Pendler, Senioren oder eben das Gewerbe. Müssen oberirdische Plätze zwingend weg, so sollte doch jeweils eine unterirdische Kompensation in Form von Tiefgaragen zumindest in Betracht gezogen werden.

Dafür setzt sich der TCS auf politischer Ebene ein und ergreift, wenn es sein muss, das Mittel der Initiative oder des Referendums. So geschehen zum Beispiel 2020 in Genf, als die Stadt das bisherige Prinzip lockern wollte, wonach aufgehobene Parkplätze zwingend kompensiert werden müssen. Oder heuer in Zürich: Um dem Abbau von 11 000 Parkplätzen in den nächsten zehn Jahren entgegenzuwirken, unterstützte die TCS Gruppe Zürich Stadt die Initiative «Ja zum fairen Parkplatz-Kompromiss». Diese forderte unter anderem, dass ein Abbau nur zulässig ist, wenn die Gesamtzahl für Autos und Velos erhalten bleibt. Die Abstimmung fand am 14. Juni 2026 statt (Ergebnis nach Redaktionsschluss).

Was bei all den Debatten oft unterzugehen scheint, ist der Weitblick, der auch neue Mobilitätsformen im Augenwinkel behält. Denn diese könnten einst auch neue Formen der Parkplatznutzung nach sich ziehen. Zum Beispiel, wenn sich das Laternenparkieren durchsetzen sollte: also E-Autos, die über Nacht nicht zu Hause, sondern auf einem öffentlichen Parkplatz eingesteckt werden. Oder Robotaxis: Wo stehen die selbstfahrenden Fahrzeuge, wenn sie nicht gerade Passagiere von A nach B kutschieren? Die abgebauten Parkplätze könnten dann durchaus vermisst werden. Feststeht: Der Kampf um den Strassenrand ist längst mehr als nur eine Verkehrsfrage. Er ist Ausdruck eines gesellschaftlichen und technologischen Wandels, der unsere Städte noch lange beschäftigen wird. o



Der Parkplatzabbau schreitet voran. Seit 2015 haben die fünf grössten Schweizer Städte über 11 000 Plätze entfernt.



Clever parkieren mit der TCS-App

Der TCS setzt sich nicht nur für eine vernünftige Parkplatzpolitik ein, er bietet in seiner App auch verschiedene, konkrete Alltagshilfen: Parkplatz finden, bezahlen oder gar mit dem ÖV kombinieren war nie so leicht.

Parkuhr digital füttern

Mit TCS Park & Pay lassen sich Parkuhren von Strassenparkplätzen direkt mit der TCS-App bedienen und bezahlen. Die Parkzeit kann unterwegs verlängert oder vorzeitig beendet werden – bezahlt wird nur die effektiv genutzte Zeit. Einfach, flexibel und ganz ohne Kleingeld.

Einfach rein, einfach raus

In einigen Parkhäusern funktioniert das Parkieren heute fast automatisch: Die Schranke öffnet per Kennzeichenerkennung oder TCS-Mitgliedskarte, die Abrechnung läuft im Hintergrund. Ticket ziehen? Bald nicht mehr nötig. Die Zahl der Parkhäuser, die an dieses System gekoppelt sind, wird laufend erweitert.

Toplagen clever buchen

Dank Parcandi finden Nutzerinnen und Nutzer Parkplätze an zentralen Standorten – etwa in Tiefgaragen bei Bahnhöfen oder Innenstädten. Die Plätze lassen sich günstig buchen und oft direkt reservieren. Ideal für alle, die ihre Parkplatzsuche stressfrei planen möchten.

Private Plätze smart nutzen

P2park macht private Stellplätze zugänglich, wenn sie gerade frei sind. Das schafft neue Parkmöglichkeiten an beliebten Standorten – oft günstiger und praktischer als klassische Angebote. Reservation inklusive. Vorerst verfügbar in der ganzen Westschweiz und in Bern, bald aber in der ganzen Schweiz.

Kombiniert statt gestresst

Mit OneStop denkt die TCS-App weiter: Wer eine Fahrt plant, erhält auf Wunsch clevere Routenvorschläge, die Auto, Parking und ÖV verbinden. Das heisst: mit dem Auto bis zu einem Bahnhof am

Stadtrand fahren, dort parkieren und mit Bus oder Bahn ins Zentrum reisen. Das spart Nerven und oft auch Zeit.

Die Zukunft des Parkierens

«OpenSwissParking» (OSP) heisst die neue neutrale Plattform für Parkhausbetreiber, die der TCS gemeinsam mit Partnern geschaffen hat. Betreiber gewinnen an Auslastung und Sichtbarkeit, die Nutzer an Komfort. Zeitnah werden sich die ersten angeschlossenen Parkhäuser ganz ohne Ticket befahren lassen. TCS-App-User werden rechtzeitig informiert. o dg

TCS-APP

Entspannteres Parkieren und vieles mehr

Die App des TCS erleichtert Ihnen das Unterwegssein erheblich – sei es mit der präzisen Stauprognose, dem digitalen

Melden einer Panne, dem Benzinpreis-Radar oder mit TCS Park & Pay.

Wer nach Parkierungsmöglichkeiten suchen will, filtert die Karte auf der Startseite mit einem einzigen Fingertipp einfach nach Parkplätzen (P-Symbol am rechten Rand). Bevor Sie also wieder das Universum anfehlen, probieren Sie es doch zuerst mit der TCS-App! Die passende Hilfe befindet sich nämlich längst auf Ihrem Smartphone.



**STIHL****100**
JAHRE

1926-2026

POWER FÜR DEINEN PERFEKTEN RASENSCHNITT

STIHL RASENMÄHER RMA 235,
RMA 239 C, RMA 448 PV, RM 650 V

Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem STIHL Fachhandel oder unter stihl.ch

Von ultraleicht und besonders mobil zu leistungsstark und robust – STIHL bietet die passende Lösung für jeden Garten. Mit mehr Kraft für grössere Flächen sorgt sie auch bei dichtem und hohem Gras für zuverlässige Ergebnisse. Entdecken Sie starke Leistung und komfortables Arbeiten – für perfekt gepflegte Rasenflächen.

Die perfekte Ergänzung:
Care & Clean Kit iMOW® & Rasenmäher
Zur effektiven Reinigung von Gehäuse
und Mähwerk.



Eine Automesse als Kampfansage

Mehr als eine Million Besucher und zahlreiche Weltneuheiten: Während Automessen global an Relevanz verlieren, verzeichnete die Auto China 2026 Rekordzahlen. Beobachter verweisen jedoch auf strukturelle Risiken wie kurze Modellzyklen und sich abzeichnende Anzeichen eines überhitzten Marktes.

Text Dino Nodari Illustration Oliver Maier

181

Weltpremieren wurden in Peking präsentiert. Gemäss Angaben der Veranstalter der Auto China machten chinesische Produktionen rund sechzig Prozent davon aus.

0

Lenkrad, Pedale und Cockpit: Geely präsentierte das Robotaxi Eva Cab, das schon im nächsten Jahr in Produktion gehen soll. Der Fahrgastraum wird zur Lounge.

1,28

Millionen Besucher in zehn Tagen verzeichnete die Auto China in Peking in diesem Jahr. Davon kamen rund 65 000 Besucher aus dem Ausland. Während andere Automessen schrumpfen oder ganz wegfallen, wächst die Autoshow in Peking.

1000

PS waren eine der Publikumsattraktionen an der Pekinger Automesse, und zwar das neu vorgestellte Denza-Z-Cabriolet. Der Supersportwagen mit 1000 PS wird in China für umgerechnet 60 000 US-Dollar angeboten.

387

Sekunden oder sechs Minuten und 27 Sekunden braucht die E-Auto-Batterie Shenxing 3 von CATL, um von 10 auf 98 Prozent zu laden. Da dauert das Laden kaum mehr länger als das heutige Tanken.

380 000

Quadratmeter gross war die internationale Automobilmesse Auto China in diesem Jahr – oder rund fünfzig Fussballfelder. Sie fand unter dem Motto «Future of Intelligence», die Zukunft der Intelligenz, statt.

3864

Prozent mehr verkaufte Autos im April in der Schweiz. BYD hat kräftig zugelegt. Im April 2025, wenige Wochen nach dem Start in der Schweiz, waren es noch vierzehn Elektroautos. In diesem Jahr schon 555 Einheiten.

STIHL

TIMBERSPORTS®

— DACH-MEISTERSCHAFT SEMIFINALE —



— ATZMÄNNIG —

4.-5. JULI 2026

— ✂ —

WWW.ATZMAENNIG.CH



MAXAM

Jeep

Atzmännig
Freizeit pur!

RHYNER **PROFI-SHOP**
Maschinen | Werkzeuge | Motorgeräte

Technik

TEST KIA EV4 AUF SEITE 34
**STROMER
IM FELD-
VERSUCH**



Ein solider Technikbaukasten für die neuen E-Kleinwagen von VW, Škoda und Cupra. | Reifen-Alleskönner: TCS-Test Ganzjahresreifen. | Energieautark mit dem Wohnwagen.

Ihr TCS-Angebot!

Spare 899.^{CHF}

mway
E-Bikes made easy

MOUSTACHE
BIKES



E-Trekking Fully
MOUSTACHE XROAD FS 4

für **CHF 3'599.20**
statt CHF 4'499.–



TCS Velo Versicherung
bei m-way inklusive

Rabattcode: TCSMOUSTACHE0726

- Vielseitiges E- Trekkingbike Fully - SUV-E-Bike für die Stadt und im Gelände
- Bosch Performance PX Motor, 85 - 90 Nm Drehmoment
- Ausdauernder Bosch PowerTube Akku, 600 Wh
- Hochwertige SR Suntour Federgabel, Lockout-Funktion mit 120 mm Federweg
- Bosch Display Purion 200 mit Smart System
- Shimano Cues 10 Gang Schaltwerk
- Reflektive Schwalbe Smart Sam Bereifung
- Schutzblech und Licht inklusive
- Stabiler Aluminiumrahmen in der Farbe:



Green Argile Metal Light



TALON AUSFÜLLEN UND PROFITIEREN!

MOUSTACHE XROAD FS 4 TIEFEINSTEIGER

☐ S ☐ M ☐ L

☐ Green Argile Metal Light

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail-Adresse:

Telefon:

Datum/Unterschrift

Talon ausgefüllt an folgende Adresse senden:

TVS EBIKE Company AG, z.Hd. TCS Bestellungen, Thurgauerstrasse 136, 8152 Opfikon

mway
E-Bikes made easy

Lieferung mit Talon Bestellung innerhalb von 10 Tagen an ihre Wohnadresse.

Infoline-Nr.: +41 44 545 20 00

Mehr Infos über das
Angebot und Produkt



m-way.ch/tcs-angebot

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des Moustache XROAD FS 4 Tiefeinsteiger in einer der 30 m-way Filialen, im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben) oder mit eingesendetem Talon. Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der TVS EBIKE Company AG. **Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 25.06 - 12.08.2026.**

Der Baukasten für die Kleinen von VW

Volkswagen besinnt sich auf Bewährtes. Der neue Polo ist ein Kleinwagen ohne Firlefanz, nur einfach elektrisch. Von der technischen Kleinwagen-Plattform profitieren auch neue, kleine Stromer von Cupra und Škoda.

Text Daniel Riesen

MEB+, die Plattform für die künftigen Kleinwagen des VW-Konzerns. Antrieb vorn, viel Platz hinten.



Einheitszellen aus europäischer Produktion. Zwei Batterieversionen.

Verbundlenkerachse an der Hinterachse. Einfache, platzsparende Konstruktion.

VW ID. Polo Mit moderner Lichtsignatur, ansonsten als Polo sofort erkennbar. Im Bild der ID. Polo GTI.



VW ID. Cross Elektrischer City-SUV mit dem Zeug für einen Bestseller.



ID.3 Neo Der Kompaktkstromer wurde modernisiert; kommt auch als GTI.



von Tesla liess ihn glauben, so lässt sich vermuten, elektrospezifische Designelemente, kostengünstige Plastiklandschaften und Knausrigkeit bei Tasten und Knöpfen würden akzeptiert.

Hat nicht ausreichend geklappt, doch nun sollen es die neuen Kleinwagen richten. Das ID für Intelligent Design im Namen bleibt. Die Nummerierung hingegen gibt VW auf, dafür leben bekannte Namen weiter: ID. Polo jetzt, ID. Tiguan schon bald. Und ID. Golf spä-

W

Während das Musikstück läuft, beobachtet man amüsiert den Kassettenrekorder. Der ist im neuen Polo zwar nur ein Abbild des früheren Trägermediums, weckt aber bei Menschen eines gewissen Alters nostalgische Gefühle. Zumal mit zunehmender Spieldauer das «Bändli» tatsächlich von der einen auf die andere Spule wandert. Volkswagen erlaubt sich in seinem neuen, vollelektrischen Kleinwagen eine digitale Reminiszenz an vermeintlich sorglosere Zeiten. So steht der Kassettenrekorder auch für den Willen der aktuellen VW-Leitung, wieder «wahre» Volkswagen bauen zu wollen.

Mit leiser Selbstkritik (genauer: mit Kritik an der einstigen Markenführung) gesteht man ein, zuletzt (und da vorab mit der ID-Reihe 3, 4 und 5) vom rechten Weg abgekommen zu sein. Kundenschaft wie Tester bemängelten Materialqualität und Bedienkonzept. Das geht auf die Kappe des früheren Marken- und Konzernchefs Herbert Diess. Der Erfolg



Das Interieur des ID. Polo setzt auf Haptik, solide Materialanmutung und auf digitale Erinnerungsstücklein.

ter? Ob der Golf 9 so genannt wird, ist nicht bestätigt, fix ist aber, dass er auf einer neuen 800-Volt-Elektroplattform konstruiert wird. Bis 2028 hält der ID.3, sanft erneuert, als ID.3 Neo die Stellung im Kompaktsegment.

MEB+: Motor unter der Fronthaube

Die neuen Kleinwagen basieren auf der neuen Plattform MEB+. Zentrales Merkmal: Motor und Antrieb vorn, anders als bei den bisher als Hecktriebler geborenen ID.3, ID.4, ID.5 und ID.7. Entscheidender Vorteil dieser Auslegung ist der Freiraum im Heck, für einen in der Klasse ausgesprochen grossen Kofferraum (441 l beim ID. Polo). Um den gewonnenen Raum nicht gleich wieder zu verspielen, setzt VW bei MEB+ auf eine

im Aufbau einfache Verbundlenker-Hinterachse. Im Unterboden zwischen den Achsen finden auf gleichem Raum zwei unterschiedlich «grosse» Batterien Platz. Eine günstigere, netto 37 Kilowattstunden fassende LFP-Variante oder, teurer und energiedichter, ein 52-kWh-NMC-Akku. VW prognostiziert für den grössten Akku eine WLTP-Reichweite bis 455 Kilometer, beim kleineren ergäben sich rund 325 Kilometer. Bemerkenswert die Effizienz: Der ID. Polo mit 155-Kilowatt-Motorisierung begnügt sich im langsamen (städtischen) WLTP-Zyklus mit 9,7 kWh/100 km! Das Laden wird mit überschaubarer Maximalleistung (90 resp. 105 kW) dank stabiler Ladekurve aber recht zügig: zehn bis achtzig Prozent in 27 respektive 24 Minuten.

taten des ID. Polo, profitiert fahrdynamisch aber von Adaptivdämpfern, ist optisch angeschrägt und schafft den Sprint von 0 auf 100 km/h in 6,8 Sekunden. Lieferbar zirka Anfang 2027.

Eine andere Kundschaft peilt VW mit dem City-SUV ID. Cross an. Der elektrische Cross ist zehn Zentimeter länger als der ID. Polo und fünf höher. Der Kofferraum fasst mit 475 Litern nochmals mehr.

Verwandte von Škoda und Cupra

Während die Marke VW also mit zwei Modellen loslegt, kommen von Škoda und Cupra vorerst je ein Modell auf den Markt, beide passend zur Markenphilosophie. Der Škoda Epiq wirkt sachlich, ist ein technischer Zwilling des



Škoda Epiq

Robuster Auftritt des mit dem ID. Cross nahe verwandten Klein-SUV.

Cupra Raval

Wie gewohnt steht bei Cupra Sportlichkeit, auch optisch, im Vordergrund.

Zum Einsatz kommt die neue VW-Einheitszelle. Hergestellt werden die Stromspeicher seit diesem Frühling im eigenen Werk in Salzgitter. Ein intern nicht ohne Nervosität verfolgter Produktionshochlauf – weil elementar für mehrere Konzernmarken und zugleich in dieser Dimension erstmalig.

Zur Einheitszelle fügt sich gewissermassen der Einheitsmotor. APP290 wird der Permanent-Synchronmotor genannt, wobei die Buchstaben für die Einbaulage (achsparell), die Zahl fürs maximale Drehmoment (290 Nm) stehen. Leistungsmässig ist der APP290 höchst wandelbar, je nachdem, wie er bestromt wird: Den ID. Polo wird es in den Leistungsstufen 85, 99 und 155 Kilowatt geben, der ID. Polo GTI tragt mit 166 Kilowatt los. Somit wären zwei Modelle auf MEB+-Basis genannt. Die GTI-Variante arbeitet weitgehend mit den Grundzu-

ID. Cross, kommt optisch nochmals robuster daher als der VW.

Motor- und Batterievarianten werden jenen von ID. Polo und ID. Cross gleichen, von der stärksten Motorvariante abgesehen. Die 166 Kilowatt kriegt dafür der Cupra Raval in der Topvariante VZ Extreme. In allen Varianten markentypisch sportlich designt und fünfzehn Millimeter tiefergelegt als ein Polo, soll der Raval einem jüngeren Publikum gefallen.

Markenübergreifend sind die neuen Kleinwagen aus dem VW-Konzern zuerst in den höheren Versionen verfügbar, die alle rund 10 000 Franken teurer sind als in der Basis. Der ID. Polo in der Einstiegsvariante Trend mit kleiner Batterie für 24 900 Franken ist aber schon in wenigen Wochen bestellbar. Auch die Basismodelle von Škoda Epiq und Cupra Raval werden noch dieses Jahr nachgeliefert. Den Zentralbildschirm mit der Anzeigeoption Kassettenrekorder sowie die Möglichkeit, die Instrumente im Stil eines Ur-Golf einzublenden, gibt es nur bei VW. o

Foto zvg



KIA EV4

Selbstbewusst entspannt

Text Daniel Riesen Technik Sandro Capun Fotos Emanuel Freudiger



Der Kia EV4 fährt im Wohlfühlbereich zwischen SUV und Kompaktwagen. Ein markantes Äusseres kombinieren die Koreaner mit angenehmen Umgangsformen. Dazu kommt viel Reichweite. Und eher gemütliches Ladetempo.



Der neue EV4 ist in diversen Versionen erhältlich, aber nur mit einem Motor.



Bildschirmkombo, darunter eine Tastenleiste, die nur im Dunkeln gut lesbar ist.

Bei der ersten Begegnung kommt einem die Neuheit bekannt vor. Nicht, weil der Elektroswagen optisch in der Masse der Neuerscheinungen unterginge. Vielmehr ähnelt er, in der Silhouette und da vorab in der Frontpartie, dem etablierten EV6. Wie dieser hat der EV4 eine an SUV erinnernde Gestalt, kauert sich aber viel näher auf den Boden. Dazu passt die markentypische «Tigernase», die stark abtauchende Fronthaube. Im Vergleich zum EV6 ist der EV4 kleiner (23 cm kürzer), günstiger und neuer – wobei der «6er» unlängst modernisiert wurde.

Mit seinen 4,45 Metern Länge ist der EV4 einiges grösser als ein Golf oder naheliegende Elektrokonkurrenz wie der Renault Megane E-Tech oder VW ID.3. Entsprechend luftig wirkt der Innenraum. Vorn auch dank des Verzichts auf eine Mittelkonsole, im Fond mit mehr als ausreichender Beinfreiheit. Der Kofferraum hingegen bietet nur Klassenübliches. Vorn gibt es keinen Frunk, diesen Platz beanspruchen die Antriebskomponenten.

Ein Motor, zwei Batterievarianten

Bis auf Weiteres ist die Motorenauswahl einfach: 283 Newtonmeter Drehmoment und 150 Kilowatt Maximalleistung genügen für flottes, aber nie überschäumendes Temperament. Das hilft, den Verbrauch tief und – in Verbindung mit dem rund achtzig Kilowattstunden grossen Akku – die Reichweite (538 km in der TCS-RDE-Messung) hoch zu halten. Die meisten elektrischen Kompakten kommen nicht so weit. So lässt sich die etwas lange Ladedauer verschmerzen. Wir haben die offiziell 31 Minuten von zehn auf achtzig Prozent trotz Batterievorkonditio- ➤

Erkennbar auf den ersten Blick



Klare Identität

Den Vorwurf, moderne Autos ähnelten sich zunehmend, muss sich Kia nicht gefallen lassen. Besonders die Elektroautos heben sich durch ihre einheitlich würfelige Gestalt mit dem Anspruch der Kühnheit von der Konkurrenz ab. Das gilt auch für den neuen EV4, besonders in der von uns getesteten, in Europa für Europa gebauten Version Hatchback.



Der Designchef

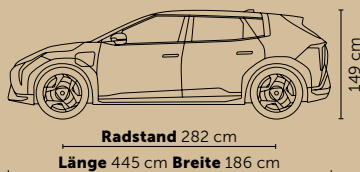
Head of Kia Global Design ist seit 2019 Karim Habib. Der gebürtige Libanese begann seine Karriere bei BMW, wechselte zu Mercedes-Benz, kehrte aber zu BMW zurück. Zwischen 2017 und 2019 absolvierte er einen Zwischenhalt bei Infiniti. 2021 legte Habib bei Kia die Designphilosophie der «Opposites United» fest, die auf Spannung zwischen Gegensätzen baut.



Global gedacht

Hauptsitz des Kia-Designs ist Namyang in Südkorea. Die Designteams sind interkulturell zusammengesetzt, stationiert sind die Kreativen an fünf weiteren Standorten: in Kalifornien, in China (Shanghai und Yantai), in Hyderabad (Indien) sowie am europäischen Designzentrum in Frankfurt (Deutschland).

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 435–1415 l
Reifen: 215/50 R19

Testfahrzeug

Kia EV4: 5 Türen, 5 Plätze, ab 36 450 Fr.; EV4 GT-Line ab 51 950 Fr. (Testfahrzeug, inkl. Metallic-Lackierung, GT-Line Pack und V2L-Funktion: 54 950 Fr.)

Garantien: 7 Jahre respektive 150 000 km allgemein; 8 Jahre respektive 160 000 km auf Batterie und Antriebsstrang; 12 Jahre Rost; 7 Jahre Mobilitätsgarantie

Importeur: Kia Schweiz AG, Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil
kia.ch

Technische Spezifikationen

Antrieb: permanent erregter Synchronелеktromotor (PSM); max. 150 kW (204 PS); 283 Nm; Vorderradantrieb; Höchstgeschwindigkeit: 170 km/h

Batterie: Lithium-Ionen-Batterie (NMC), 81,4 kWh (brutto); eingebauter Ladegerät: 11 kW; maximale Ladeleistung (DC): 128 kW

Gewicht: 1910–1985 kg Leergewicht (Testfahrzeug: 2055 kg), alle Angaben inklusive 75 kg Fahrergewicht; Gesamtgewicht: 2355 kg; Anhängelast: 1000 kg

Konkurrenz

Peugeot E-308, ab 37 200 Fr.
VW ID.3 Neo, ab 34 800 Fr.

In der TCS-Autosuche lassen sich Autos aller Marken und Modelle vergleichen, in Bezug auf Technik und Preis sowie den über den Autolebenszyklus berechneten CO₂-Ausstoss:

tcs.ch/autosuche

Karosserie / Kofferraum

Knuffig-kantige Karosserieform mit Schrägheck. Die abfallende Front macht die Abschätzung der Fahrzeuglänge schwierig. Auch mit Fliesheck (Fast-back) erhältlich, das 1000 Franken mehr kostet als der Hatchback.

Innenraum

Modern gestaltet. Bildschirmlandschaft aus einem Guss. Teils lange Wege durch die Menulandschaft. Um die – auf Landstrassen störende – Spurhaltung zu deaktivieren, sind selbst über einen Lenkradfavoriten vier Manipulationen erforderlich (sonst sind es deren sechs).

Komfort

Gute, vielfach regulierbare Sitze mit angenehmen, einstellbaren, mit einem Geflecht bespannten Kopfstützen. Federung und Dämpfung weich, Bodenwellen und Schlaglöcher schluckt der Kia souverän. Der EV4 summt leise vor sich hin, ebenfalls eine wichtige Komforteigenschaft.

Fahreigenschaften

Lenkung mit gutem Handmoment, aber beschränkter Rückmeldung. Am Kurveneingang nicht allzu willig, aber stabil auch in zügig gefahrenen Bögen.

Motor / Antrieb

Lineare, ausreichende Beschleunigung. Rekuperationseinstellung über Schaltwippen am Lenkrad.

Spezifisch EV

Ladeleistung relativ niedrig, Ladezeit entsprechend eher etwas lang. Letztere sollte im Winter einigermassen stabil bleiben dank – auch manuell aktivierbarer – Batterievorheizung. Volle bidirektionale Ladefähigkeiten, teils optional.

Verbrauch / CO₂

Effizient und sparsam. Daraus resultiert eine für Kompaktwagen sehr ansehnliche Reichweite, auch auf der Autobahn.

Sicherheit / Assistenz

Bei Betätigung des Blinkers wird die entsprechende Kamera-Seitenansicht im Fahrerdisplay angezeigt. Das ist so sinnvoll und gut, dass man sich wundert, dass diese Hyundai-/Kia-Innovation von den wenigsten kopiert wird.

Preis / Leistung

Der Preisunterschied zwischen der Einstiegsversion (mit 58-kWh-Batterie) und dem Testwagen (mit 81-kWh-Batterie) ist bemerkenswert hoch. Allerdings übertrifft diese Topversion die Erwartungen an ein Auto der Kompaktklasse. Sehr interessante Garantieleistungen.

TCS-MESSUNGEN

Fahrdynamik

Beschleunigung (0–100 km/h): 8,1 s
(Werk: 7,8 s)

Elastizität

60–100 km/h: 4,0 s

Wendekreis: 11,5 m

Bremsweg (100–0 km/h): 35,3 m

Testverbrauch

TCS-RDE-Strecke

Umgebungstemperatur: 11,5 °C

Gemischt

ohne Ladeverluste: 14,5 kWh/100 km

mit Ladeverlusten: 16,1 kWh/100 km

Reichweite (TCS-RDE)

Gemittelt: 538 km

Autobahn: 464 km

WERKSANGABEN

Normverbrauch

Werk (WLTP): 15,8 kWh/100 km

CO₂-Emissionen: 0 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 111 g/km

Energieetikette (A–G): B

KOSTENBERECHNUNGEN

Servicekosten

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
30 000 / 24	2,8	547.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	16,8	3282.–
----------------	------	--------

* Inklusive Material, exklusive Flüssigkeiten.

Betriebskosten

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		feste	variable
15 000	74	596.–	326.–
30 000	50	596.–	651.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:

145 Fr. (BFS)

TCS Autoversicherung

Jahresprämie (Fr.): 831.10

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

Fensterheber, wo man sie erwartet. Darüber, eher überraschend, Sitz- und Lenkradheizung.



Bequeme Kopfstützen mit Textilgeflecht.



Leuchten als markante Designelemente. Der Heckscheibenwischer ist unsichtbar.

nierung und milden Aussentemperaturen nicht ganz erreicht. Wer zwischen EV4 und EV6 schwankt, findet hier ein gewichtiges Argument, denn Ladetempo, das kann der 800-Volt-EV6. Den EV4 wiederum gibt es für einen eher urbanen Einsatz auch mit einer kleineren, 5000 Franken günstigeren 58-Kilowattstunden-Batterie.

Das Testfahrzeug in der Topvariante GT-Line macht einen rundum hochwertigen Eindruck, angefangen beim satten Schliessgeräusch der Türen, begleitet durch die vornehm nach vorn fahrenden Komfortsitze. Man nimmt in Vergleich zu diversen Kompakten leicht erhöht Platz, sitzt aber niedriger als in einem SUV; das dürfte nicht wenigen gut gefallen. Auch das Fahrverhalten kann man als gelungenen Mix beschreiben: Lenkt eher gemütlich ein wie ein SUV, liegt aber trotz komfortabler Federung ausreichend satt in den Kurven. Die Bedienung: einiges noch haptisch, das Digitale komplex, aber logisch organisiert. ○

- + Kompakt aussen, geräumig innen**
- Leise und komfortabel**
- Seitensicht beim Abbiegen im Bildschirm eingeblendet**
- Hohe Reichweite**
- Speziell konzipierte Kopfstützen**
- Kaschierter Heckscheibenwischer**
- Viele Komfortfeatures**

- Die ausfahrenden Türgriffe wirken klapprig**
- Klimaanzeige hinter dem Lenkrad versteckt**
- Lautsprecherabdeckung im Armaturenbrett reflektiert stark**
- Touchleiste bei Helligkeit schlecht lesbar**

Bilder zum Kia EV4 und weitere Tests: touring.ch/auto



Ford für Profis und Private

Ford Europa gibt sich einen Ruck und kündigt eine Produktoffensive an. Dabei setzt die Marke auf neue Angebote im Nutzfahrzeugbereich; so nimmt Ford den Ranger Super Duty (Bild) ins Europa-Angebot auf. Aufseiten Personenwagen sind bis Ende 2029 fünf komplett neue Modelle vorgesehen, mit teils «rallye-geprägter» Designsprache.



Alpina in der Luxuslücke

Zwischen BMW-Premium und Rolls-Royce-Luxus hat es noch Platz, finden die Münchner. Gefüllt werden soll die Leerstelle mit eleganter Sportlichkeit, verkörpert im Vision BMW Alpina. Seit Anfang Jahr ist der frühere BMW-Veredler Teil des Konzerns, nun startet der Versuch, anspruchsvolle Langstreckler vom Elektroreisen zu überzeugen.

TCS E-AUTO-VERSICHERUNG

Günstige Prämie dank E-Tarif

Fahren Sie ein Elektroauto? Dann ist die TCS E-Autoversicherung mit dem attraktiven E-Tarif genau das Richtige für Sie! Zudem schützen Sie mit der Zusatzdeckung Electra Ihr Zubehör, beispielsweise gegen Schäden und ungewöhnlichen Leistungsverlust der Hochspannungsbatterie oder gegen Schäden und Diebstahl Ihrer Ladeinfrastruktur.

tcs.ch/e-auto

VW GRAND CALIFORNIA

Sofort aufrecht im Gang

Seinen Namen, das steht seit Einführung 2019 fest, hat der Grand California aus der VW-Nutzfahrzeugsparte zweifellos verdient. Mit über drei Metern Höhe hat er eine stattliche Präsenz, die bei der ersten Begegnung einschüchtern mag. Die Höhe hat in der Praxis aber einen entscheidenden Vorteil: Eine Stehhöhe im Innenraum von mindestens 2,18 Metern reicht auch Basketballspielern mit Irokesenfrisur. Und dies jederzeit, ohne dass zuerst ein Aufstelldach zu betätigen wäre – ja, du bist gemeint, VW California ... Auch bei kurzen Stopps ist der Innenraum sofort bequem nutzbar, und abends ist der Weg in die Nachtruhe kürzer.

Dieses Konzept hat Volkswagen 2024 verfeinert (damals wurde dessen technische Basis, der Crafter, renoviert), auf die Saison 2026 kamen Änderungen

am Mobiliar und Updates bei Fahrassistenz und Bedienung hinzu. Das Konzept bleibt: ein Vollwert-Camper mit Küche, Kühlschrank, Nasszelle (Dusche/WC) und fixem Bett. Man liegt quer im Grand California 600, in der Langversion 680 liegt das Reiseduo längs, in beiden Fällen auch auf sehr guter Unterlage. Hell ist der Innenraum gestaltet, und die Möbel sind von solider Qualität. Da klappert nix, respektive fast nix: Unbeladene Metallregale in der Nasszelle hört man auf Holperstrecken, bis sie irgendwann zu Boden scheppern.

Bei der Innenausstattung gibt es ebenso wenig Varianten wie beim Motor. Der Zweiliterdiesel mit Achtgangautomatik ist gesetzt. Und die Wahl zwischen Front- und Allradantrieb fällt den meisten leicht, weil der 5000 Franken teurere 4Motion mit 3,88 Tonnen ein-

getragen ist, was nach dem Führerausweis C1 verlangt. Der Antrieb gefällt, läuft ruhig, schaltet geschmeidig, wenn gleich gemütlich, und begnügte sich auf einer hügeligen Dreitagestour durch die Sierra de Grazalema in Andalusien mit unter 10 l/100 km.

Trotz seiner Höhe wankt der Grand California kaum, fährt sich präzise und zirkelt vergleichsweise problemlos entlang von Bergsträsschen und durch schmale Gassen – er ist nur zehn Zentimeter breiter als der «normale» California. So macht die anfängliche Einschüchterung schnell unbeschwerter Ferienstimmung Platz. o dan

DATENBLATT GC 600 (GC 680)

L/B/H: 5,99 / 2,04 / 3,05 m
(6,84 / 2,04 / 2,96 m); **Gewicht:** ab
3052 kg; **Nutzlast:** 298–698 kg

Antrieb: 2-l-Vierzylinder-Diesel,
max. 120 kW (163 PS), 410 Nm;
8-Gang-Automatik, Front- oder All-
radantrieb; **Verbrauch und CO₂**
(WLTP): keine Angaben

Preis: ab 83 180 Fr.

+ Verarbeitung und Wertigkeit
Souveräner Antrieb
Digitale Bedienflexibilität mit
Zentralbildschirm, Bedienteil
hinten und California-App
Durchdachtes Konzept

– Parkhäuser sind tabu
Nicht ganz günstig
Interieur ohne Varianten



Querschläfer im GC 600. Im 680er wird längs genächtigt.



Küche, Dusche, WC und Arbeitsplatz, immer alles dabei.



Basiert auf einem Nutzfahrzeug, mit Technik auf PW-Niveau.



Der Grand California ist von mächtiger Gestalt, aber durchaus gutmütig im Umgang.

Alleskönner und Pneus mit Ausrutschern

Im Ganzjahresreifen-Test des TCS gibt es nur einmal «sehr empfehlenswert», dazu zwei Pneus, die diese Topnote nur knapp verpassen, sowie einige wirklich nicht empfehlenswerte Reifen.

Text Daniel Riesen Test Reto Blättler

Ganzjahresreifen werden für immer mehr Automobilistinnen und Automobilisten in der Schweiz zum Thema. Aus, vereinfacht gesagt, zwei Gründen: Die Winter werden milder, zugleich werden die «Alleskönner» unter den Reifen immer besser. Die Fortschritte in der Pneuentwicklung bestätigen sich grundsätzlich auch im Test 2026. Deshalb hält der TCS den Einsatz von Ganzjahresreifen für legitim. Besonders, wenn damit nur selten bei heissen Temperaturen und/oder hoher Beladung auf der Autobahn respektive auf verschneiter Fahrbahn gefahren wird und das Hauptaugenmerk nicht auf Präzision und Rückmeldung liegt.

Die Verlierer rutschen auf Schnee

Zu beachten ist, dass die Unterschiede zwischen den getesteten Ganzjahresreifen besonders in Fragen der Fahrsicherheit gross sind. 2026 enttäuscht die Hälfte der Modelle, drei mit der Einstufung «bedingt empfehlenswert», fünf mit «nicht empfehlenswert». Diese Klarheit bieten nur fundierte Tests wie jener des TCS, die damit sowohl Verkäufern wie Kundschaft eine verlässliche Orientierung bieten.

Um am unteren Ende der Resultattabelle zu bleiben: Die drei bedingt Empfehlenswerten von Nexen, Dunlop und Milever zeigen deutliche Schwächen auf trockener und nur ein befriedigendes Ergebnis auf nasser Fahrbahn. Bei den fünf Testkandidaten, von denen der TCS

Mal trocken, mal nass und auch mal kalt und schneebedeckt: Ganzjahresreifen werden vielfältig gefordert.



abräht (Produkte der Marken Norauto, Bridgestone, Mastersteel, Roadhog und Tomason), sind vor allem die sehr schwachen Leistungen auf winterlicher Fahrbahn ausschlaggebend. Alle zeigen zusätzlich mindestens in einer weiteren Disziplin Schwächen mit einer bestenfalls befriedigenden Bewertung. Die letzten drei fallen ausserdem durch eine geringe Laufleistung negativ auf.

Nicht überall die neueste Ware

Und wer steht ganz oben? Nummer 1 und einziger sehr empfehlenswerter Kandidat ist 2026 der Continental AllSeasonContact 2. Er überzeugt in allen

Kriterien der Fahrsicherheit und verbucht nur leichte Abzüge bei Laufleistung und Umweltbilanz. Danach folgen Pirelli Cinturato All Season SF 3 und der Michelin CrossClimate2, die ein «sehr empfehlenswert» nur knapp verpassen, der Pirelli mit leichten Schwächen auf Schnee, der Michelin bei Nässe. Beim französischen Produkt fällt auf, dass es mit dem CrossClimate3 einen Nachfolger gibt, der allerdings in der getesteten Grösse nicht verfügbar ist. Für den Ganzjahresreifen-Test 2026 wurden Pneus für Kleinwagen ausgewählt, in der Spezifikation 185/65 R15 88/92 H/V. Ob der modernere Michelin besser abgeschnitten hätte, bleibt Spekulation. Dies gilt auch für Bridgestone: In der gewählten Grösse ist der Weather Control A005-Evo erhältlich, obwohl in grösseren Dimensionen mit dem Turanza All Season 6 bereits dessen Nachfolger verfügbar ist. ○

Resultate mit detaillierter Übersichtstabelle: reifen.tcs.ch

Testsieger Continental AllSeasonContact 2

Der Continental überzeugt, als einziger Testreifen, auf jeder Unterlage. Zugleich erzielt er die Bestnote im Kriterium Nachhaltigkeit.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★





Den Alpine 390 gibt es stark (GT) und sehr stark (GTS).

ALPINE A390

Stromer mit Hüfttrick

Was macht ein Sportwagenbauer, wenn er höhere Stückzahlen anstrebt? Er baut etwas SUV-Ähnliches. Oder, wie es Alpine ausdrückt, einen «Rennwagen im Anzug». Weniger poetisch sortiert die Renault-Tochter den nur vollelektrisch erhältlichen A390 als Sport-Fastback ein, für einen SUV fehlt ihm mit 1,53 Metern schon nur die Höhe. In der Silhouette erkennt man Anleihen an den A110, das Sportcoupé, mit dem die Marke 2017 ihr Comeback feierte.

Die Produktion des A110 läuft Ende Juni aus. Damit wird Alpine eine reine Elektromarke. Um in Klischees zu sprechen: Jungen und junggebliebenen Menschen bietet Alpine den Stadtflyter A290, nach Geburt des ersten Kindes folgt der Wechsel auf den fünfsitzigen, geräumigen A390.

Langstreckenfähigkeit und Dynamik finden hier elegant zusammen. Drei Elektromotoren mobilisieren 295 (A390 GT) oder 345 (A390 GTS) Kilowatt, wel-

che die Energie aus einem netto 89 Kilowattstunden grossen Akku saugen. So mit ist in allen Ausstattungsvarianten mindestens 500 Kilometer WLTP-Reichweite gegeben, während es an der Ladesäule zügig, aber nicht rasant vorwärtsgeht. Die 400-Volt-Plattform erlaubt laut Fabrice Izzillo, Product Performance Leader, beim GTS eine mittlere Ladegeschwindigkeit von 135 Kilowatt, ausreichend, um in unter einer halben Stunde von zehn auf achtzig Prozent zu laden.

Der Trick an der Hinterachse

Motorleistung steht im Elektrozeitalter à discrétion zur Verfügung; grösser die Herausforderung, das für Alpine typische Gefühl der Leichtigkeit ins Elektrozeitalter zu retten. Die Lösung für den 2,1 Tonnen wiegenden A390 nennt sich Active Torque Vectoring, erzielt über die getrennt angetriebenen Hinterräder. Sensorik und Software beschleunigen das kurvenäussere Rad stärker als das innere und drehen den Wagen um die Bögen. Damit entstehe ein natürlicheres Gefühl als mit der anderswo eingesetzten Hinterachslenkung. Jedenfalls tanzt der A390 behände durch verwinkeltes Gelände, ohne dass der Hüfttrick auf-fiele. Die widerstandsarme und doch präzise Lenkung stärkt das Gefühl der Leichtigkeit.

Solidität wiederum – in Materialanmutung und -qualität – dominiert den elegant und modern eingerichteten Innenraum. o dan

Man sitzt im A390 straff eingefasst in eleganter Staffage.



Staunen über E-Ferrari

Kaum wurden die ersten Bilder des Ferrari Luce publik, gingen die Diskussionen los. Das erste Elektroauto der Marke bricht mit den Erwartungen ans Design von Sportwagen. Die Technik, vorgestellt im «Touring» 2/2026, ist vielversprechend. Der Fünftürer ist extrem schnell, zugleich, gemäss Ferrari, «der komfortabelste Ferrari aller Zeiten».



Comeback für Döschwo

Die Versuchung war zu gross, den legendären Namen aus dem letzten Jahrhundert nicht für einen elektrischen Kleinwagen der Neuzeit zu verwenden. Nun ist es amtlich: Citroën hat einen neuen 2 CV angekündigt, früher auch Döschwo oder Ente genannt. Erschwinglich soll der Wagen sein. Einzelheiten folgen diesen Herbst am Autosalon Paris.



Neuer Super-Audi

Der Bau des R8 ist ausgelaufen, doch nun läutet Audi ein neues Kapitel ein, vorerst in Gestalt einer auf 499 Exemplare limitierten Sonder-serie. Nuvolari nennt Audi den Boliden mit einem 1001 PS starken High-Performance-Hybridantrieb. Mit hochdrehendem V8-Biturbo und drei Elektromotoren fegt der Nuvolari in 2,6 s von 0 auf 100 km/h.

APRILIA RS 660 FACTORY

Sportnachwuchs

Aprilia baut Sportmotorräder. Nicht nur, doch Sport ist der Kern der Marke. Steigt man auf eins der Motorräder, erinnert ein Kleber auf dem Tank an die bisher 54 Weltmeistertitel, denen dieses Jahr der 55. Folgen könnte – jedenfalls läuft es der Marke aus dem Veneto in der Motorrad-Königsklasse in der laufenden Saison prächtig. Rennerfolge können die Lust am Selbsttun wecken, und da hat Aprilia mit der RS600 das passende Eintrittsticket. Auch in der A2-Leistungsvariante (35 kW).

Ausprobiert haben wir die offene Variante. 77 Kilowatt (105 PS) leistet der 659-ccm-Zweizylinder, gar nicht so wenig angesichts von nur 183 Kilo fahrfertig. Dafür muss der Parallel-Twin gefordert werden, ums Drehmomentmaximum (bei 8400/min) herum reisst die RS richtig tüchtig. Hier unterscheidet sich die (besser ausgestattete) Version Factory (12 995 Fr.) nicht von der Basis-

RS. Auch nicht die Gasannahme: Etwas hart ist sie im Sportmodus, milder in «Commuter», und immer sauber kontrollierbar in der oberen Drehzahlhälfte.

Die Sitzposition mit Topknieschluss am Tank ist sportlich, aber noch landstrassentauglich. Der Sitz ist hoch, die Lenkerstummel sind es – handgelenkfreundlich – aber ebenfalls. So lässt sich die RS660 Factory vorzüglich und präzise dirigieren. Sie lenkt nicht übereifrig ein, sondern sporttöfftypisch linear und neutral, hält unerschütterlich Kurs und stellt sich beim Bremsen in Schräglage nur leicht auf.

Die Federelemente sind in der Grundeinstellung straff. Und voll einstellbar. Ebenfalls grosses Individualisierungs- und Optimierungspotenzial bieten die elektronischen Fahrhilfen. Dazu kommen exzellente Bremsen. Alles bereit für den einen oder anderen Tag auf der Rundstrecke. o dan



Sporttöfft für die Strasse: Weder die Motorleistung noch die Sitzposition sind extrem.

Anzeige

SIE HABEN FREIE GARAGENWAHL: WIR SIND DIE ERSTE WAHL.

KEIN GARANTIEVERLUST – AUCH BEI NEUWAGEN

Hier geht's zur
Partnergarage:



garageplus.ch



Garage plus

Ihr Auto in guten Händen

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt des Campings.

Text Dominic Graf

Pebble Flow Der 7,6 Meter lange Wohnwagen wurde unter anderem von ehemaligen Angestellten von Tesla, Apple und Volvo entwickelt. Er soll 300 Prozent aerodynamischer sein als klassische Caravans.

Der E-Caravan verfügt über eine stattliche Batterie – vergleichbar mit einem Elektroauto mit mittlerer Reichweite. Geladen wird sie an öffentlichen Ladestationen oder am Stromnetz zu Hause oder auf dem Campingplatz.

Autark auf Achse

Arist Dethleffs würde Augen machen. Als der deutsche Peitschen- und Skistockvertreter auf Wunsch seiner Verlobten 1931 einen Anhänger zum Wohnen konstruierte, wagte er wohl nicht, im Traum daran zu denken, dass er mit seiner «Wohnauto»-Erfindung bis heute eine ganze Reise- und Freizeitbranche prägen wird. Vom Konzept her unterscheiden sich die modernen Caravans nicht gross vom ersten Dethleffs: zwei Räder, ein wohnlicher Innenraum und per Anhängerkupplung von einem Fahrzeug gezogen. Und doch hat auch hier die Hightech der mo-

deren Welt ihre Spuren hinterlassen – zu bestaunen zum Beispiel am Pebble Flow. Nebst des coolen, futuristischen Anblicks besticht dieser Wohnwagen vor allem durch seine Unabhängigkeit vom Stromnetz: Ein 45-Kilowattstunden-LFP-Akku sowie Solarpanels versorgen Leute und Geräte bis zu sieben Tage lang mit Energie. Sogar ein Elektroauto kann andocken und laden! Ebenfalls in die Kategorie Innovativ gehören: zwei Motoren, die das Zugfahrzeug unterstützen, das selbstständige Rangieren und Ankuppeln sowie das Feature «Set up Camp», das auf Knopfdruck Hubstützen, Treppe und Markise ausfährt. Preis: ab 113 500 US-Dollar.

Feuer und Strom

Der Biolite Campstove 2 ist ein mobiler, kleiner Feuerofen, mit dem man nicht nur Essen und Kaffee zubereiten kann. Er enthält auch einen Akku, der durch einen thermoelektrischen Generator aufgeladen wird und etwa das Smartphone mit Strom füttert.



Bis zu drei Watt elektrische Energie werden aus der Hitze des Feuers gewonnen. Genug, um über den integrierten USB-Port ein Handy (langsam) aufzuladen oder eine LED-Lampe zu betreiben.

In Kürze



Camping auf zwei Rädern

Auf den ersten Blick ist das Space-Camper-Bike ein normales E-Lastenvelo von Riese & Müller. Doch im Handumdrehen lässt sich daraus ein vollwertiges, kleines Campingbijou zaubern. Das integrierte Zelt bietet Schutz, der Multifunktionstisch dient als Ablage und abschliessbares Fach, und zum Schlafen wird eine 56×195-cm-Liege ausgefaltet.



Outdoorkleidung ohne PFAS

Wasserdichte Funktionskleidung enthält oft fluorhaltige Ewigkeitschemikalien (PFAS). Nun entwickelte die Empa eine wasserabweisende Beschichtung für textile Garne, bei der fluorfreie, siliziumorganische Verbindungen mittels Plasmatechnologie eingesetzt werden. Das Projekt «ECOTex» wurde kürzlich mit einem Innovationspreis gewürdigt.



Sauberes Wasser mit UV-Stift

Wasser aus einem Bach oder Brunnen mag klar aussehen, kann aber schädliche Mikroorganismen oder Viren enthalten. Der Steri-Pen, ein kompakter Wasserentkeimer für unterwegs, macht die bösen Erreger dank UV-Lampe unschädlich. Für einen Liter Trinkwasser wird der Stift nur 90 Sekunden lang in einem Behälter mit dem Wasser gerührt.



Unsichtbare Mückensperre

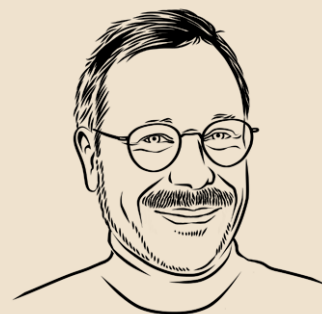
Mücken gehören zum Camping dazu. Der Thermocell Halo Mini verspricht, die lästigen Blutsauger mit einer 98-prozentigen Schutzwirkung fernzuhalten. Etwa auf den Klapptisch gestellt, gibt das Gerät in der Grösse einer Bierdose den Wirkstoff Prallethrin ab, der einen Bereich von 21 Quadratmetern bis zu zwölf Stunden mückenfrei halten soll.

KOLUMNE

Milliarden-chance V2G

Als Vehicle to Grid (V2G) bezeichnet man die Möglichkeit, Energie aus der Batterie eines E-Fahrzeugs zurück ins Stromnetz abzugeben. Diese Form des bidirektionalen Ladens könnte der Schweiz Milliarden sparen! Denn statt das Netz auf seltene Spitzenlasten auszubauen, können E-Autos – etwa abends – sowie E-LKW, die sonntags stillstehen, als mobile Speicher dienen. Sie nehmen überschüssigen Solar- und Windstrom auf und entlasten das Netz doppelt: Erstens decken sie in Spitzenzeiten den Lokalbedarf direkt aus der Fahrzeugbatterie, statt zusätzlichen Strom aus dem belasteten Netz zu beziehen. Zweitens speisen sie Strom (nur) ins Netz zurück, wenn dies netzdienlich und wirtschaftlich sinnvoll ist. Laut ETH Zürich könnte V2G der Schweiz bis zu 6,5 Milliarden Franken an Netzausbaukosten ersparen. Entscheidend dafür sind dynamische Wahl-tarife wie «Primeo NetzDynamisch». Sie ermöglichen, dass E-Fahrzeuge automatisch zum richtigen Zeitpunkt laden (Smart Charging). Die Preise werden am Vortag veröffentlicht und passen sich in 15-Minutenschritten der Netzbelastung an: Ist die Auslastung tief, sinkt der Preis; ist sie hoch, steigt er. Für die Kunden ergibt sich dadurch ein Vorteil von bis zu 700 Franken pro Auto und Jahr – mehr noch, sobald auch Rückspeisetarife variabel werden. Übrigens: Beim Zurückspeisen wird der Akku nur mit geringer Leistung entladen. Das belastet ihn kaum.

Marco Piffaretti
Experte Elektromobilität





TCS Reisen

Leidenschaft und Savoir-faire



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Japan

**Herbstfarben im Land
der aufgehenden Sonne**

Vom 17. November bis 3. Dezember 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 500.–

Spitzbergen Expeditions- Kreuzfahrt

Svalbard – das Paradies in der Arktis

Vom 29. Mai bis 9. Juni 2027

Eröffnungsangebot für Buchungen vor dem
31. Juli 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Marokko

**Von den Königsstädten bis zu den
Dünen der Sahara – durch den Hohen
Atlas**

Vom 14. bis 27. März 2027



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Apulien

Italien zwischen Orient und Okzident

Vom 9. bis 17. September 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 100.–

Valposchiavo

**Gourmet- und Naturreise
nach Graubünden**

Vom 3. bis 7. Oktober 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Sri Lanka

**Königsstädte auf der Perle
des Indischen Ozeans**

Vom 22. Oktober bis 6. November 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 500.–

Kreuzfahrt in Südamerika mit der Queen Anne

**Von der Nordsee zum Pazifik, um
das Kap Horn und über Ushuaia**

Vom 4. Januar bis 5. April 2027



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Chile – Bolivien

Eine Reise von den Sternen zum Mond

Vom 9. bis 24. November 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Südafrika

Land der Gegensätze

Vom 22. November bis 7. Dezember 2026

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen,
Auskünfte und Anmeldungen
per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit

GUTE BADIBEIZEN AUF SEITE 46
**GENUSS
NACH DEM
SCHWUMM**

Skulpturen am Wegesrand: Touren in der Schweiz mit dem Thema Kunst. | Eleganz und rauer Charme: Edinburgh und Glasgow im Vergleich. | Unterirdische Stadtführungen.

Nach dem Schwumm gut einkehren

Der «Touring» hat sich in den fünf grössten Schweizer Städten umgesehen, wo man nach dem Baden oder Schwimmen noch nett etwas essen und trinken kann. Zehn Ideen.

Text Juliane Lutz Fotos Emanuel Freudiger, Juliane Lutz, Olivier Vogelsang

Küsnacht bei Zürich: auf der schicken Seeterrasse

Küsnacht ist eine eigenständige Gemeinde, aber so nah an Zürich, dass wir sie für den «Touring»-Badibeizentest zur grössten Stadt der Schweiz dazugenommen haben. Die Terrasse des Restaurants Sträme wirkt im Gegensatz zum kleinen Strandbad Küsnacht mit den schön gestutzten Platanen auf dem Rasen fast überdimensioniert. Doch, sobald man den Boden mit den hellen Holzplanken betritt, sich an einen der Tische mit hellblauer Platte setzt und auf den Zürichsee schaut, fühlt man sich in Ferienstimmung versetzt. Unten auf dem Wasser dümpeln die Badiflösse vor sich hin, der Sprungturm ist an dem kühlen Maitag noch leer, und ein Kursschiff fährt gemächlich vorbei. Im Sträme wird am Tisch bedient. Der freundliche Kellner aus Hamburg trägt gar eine Art Seemannskluft. Die Karte spiegelt die Nähe zur Weltstadt wider. Bei den Vorspeisen gibt es beispielsweise Swiss-Lachs-Sashimi. Die

Hauptspeisen reichen von der Kalbsbratwurst mit Bürlis bis zum Hiltl-Vegiburger. Bei den Desserts fallen Besonderheiten wie Bananenbrot mit Erdnussbuttermascarpone auf. Das Gleiche gilt für die Getränke-

karte mit zehn Weissweinen, fünf Roséweinen und sieben Rotweinen. Einige stammen aus der Schweiz. Wer keinen Alkohol trinkt, könnte einen Heino aus grünen Äpfeln, Yuzu und Soda nehmen.

Die Testesserin bestellt einen Salatteller mit Fischknusperli aus dem Zürichsee für 29.90 Franken. Dazu einen Deziliter Blanc de Noir Schiefer aus Graubünden für neun Franken. Der Wein wird in einem echten Glas serviert und der Salat – die normale Portion ist riesig – auf einem blau-weissen Porzellanteller. Ein Papiersäckchen enthält Weissbrot. Der grüne Salat, die Peperoni- und Gurkenstückchen, die Rüeblistreifen und der Mais sind schön knackig, gekrönt von ausreichend Fisch. Die Sauce erweist sich als sämig fein. Der Cappuccino ist ausgezeichnet. Hier kommt man nach dem Schwumm kulinarisch auf seine Kosten, sollte sich allerdings etwas zurechtmachen, bevor es auf die schöne Terrasse geht.

In Zürich selbst sind der Kiosk in der Badi Utoquai mit seinen Salaten, den Plättli und der Quiche sowie die Bar Gump am Oberen Letten an der Limmat, dort gibt es Burger, Momos, Egliknusperli und mehr, empfehlenswert.

Sträme Küsnacht, Seestrasse 246, 8700 Küsnacht, Tel. 044 910 95 64

Genf: «Scandi Feeling» auf dem Wasser

Das Restaurant de la Plage & Buvette liegt am Strand. Man muss sich nur anziehen, wenige Schritte gehen und steht schon auf den Holzplanken der Buvette. Der in den See ragende minimalistische Bau aus Stahl und Glas könnte so auch in Kopenhagen stehen. Dort gibt es am Wasser ein paar Restaurants in ähnlichem Architekturstil. Die so gut wie im Freien liegende Buvette nimmt den linken Teil des Gebäudes ein. Dort ist bereits ab morgens geöffnet, und neben Getränken werden Snacks wie Croque Monsieur, aber auch Kuchen serviert. Man hat viel Platz und einen Logenblick auf den Jet d'Eau, die Kathedrale und die Altstadt. Hier trifft sich ganz Genf auf einen Kaffee oder Drink: Studenten, ältere Paare, ja während des «Touring»-Besuchs stiess sogar eine Hochzeitsgesellschaft auf das junge Paar an.

Das Restaurant besteht aus einer grossen überdachten Terrasse und einem geschlossenen Raum, der dank riesiger Glasfronten schön hell ist. Hier sieht man auf den Jachthafen

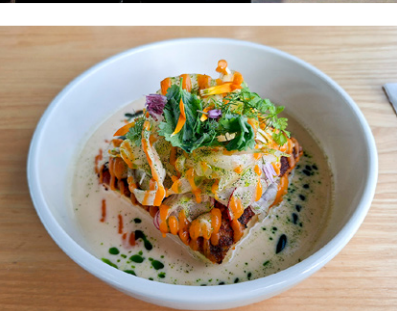


Bei der Terrasse und dem Blick kommt Ferienstimmung auf.





Feine Küche im schicken Strandrestaurant, das in den Genfersee ragt. Nebenben ist der Jachthafen.



nebenan und in die Buvette. Die Einrichtung ist mit schwarz gestrichenem Betonboden, schwarzen Holzstühlen, kleinen viereckigen Tischen und weissen Hängelampen minimalistisch-schick eingerichtet. Das Serviceteam besteht aus

schnellen jungen Leuten. Mit vier Vorspeisen, fünf Hauptgerichten und drei Desserts ist die Karte übersichtlich. Ähnlich kurz ist die Weinkarte, Bier und Spritz gibt's natürlich auch. Schön: Sieben Weine werden offen angeboten. Da es Salat nicht als Hauptspeise gibt, fällt die Wahl auf die Schleie aus dem Genfersee in Beurre blanc mit Yuzu für 36 Franken. Der Kellner bringt den Fishcake in der Porzellanschale und das Baguette im Metallkörbchen. Fein gehobelter roher Fenchel, Radieschenscheibchen und Blütenblätter bedecken die Schleie. Das Ganze ist köstlich und die Beurre blanc so fein, dass man am liebsten alles mit dem knusprigen Brot aufzutunken würde. Der Rosé de Gamay von der Genfer Domaine des Curiades ist ebenfalls sehr gut. Sympa: Der Deziliter kostet 6.50 Franken. In das Restaurant de la Plage kommen Genferinnen und Genfer gern in Freundesgruppen oder um etwas zu feiern. Dennoch ist die Atmosphäre leger.

Restaurant de la Plage & Buvette, Quai Gustave-Ador 75, 1207 Genf, Tel. 022 760 20 20

TCS ETI SCHUTZBRIEF

Entspannt und sorgenfrei ins verlängerte Wochenende

Der Sommer in der Schweiz lädt zu einem Wochenende am See, einem Festivalbesuch oder einem Städtetrip ein: Mit dem TCS ETI Schutzbrief geniessen Sie jeden Moment ganz entspannt. Sie profitieren ein ganzes Jahr lang vom Reiseschutz, der speziell auf Ihre Freizeitaktivitäten zugeschnitten ist. Egal, ob ein unvorhergesehenes Ereignis den Festivalbesuch verhindert oder das Wochenende am See wegen eines medizinischen Vorfalls ins Wasser fällt: Sie können sich auf persönliche Hilfe verlassen. Denn wir sind immer da, wenn Sie uns brauchen.

tcs.ch/eti

Basel: grüne Oase am Rheinufer

Die Vogel-Gryff-Fähre setzt wieder Richtung Kleinbasel über. Auf dem Unteren Rheinweg gehe Baslerinnen, Touristen und Eltern mit ihren Kindern spazieren. Auf den hinunter zum Fluss führenden Stufen sitzen Junge und Ältere in der Sonne, manche mit den Füßen im Wasser. Ein Kiesstrand ist rund zehn Minuten zu Fuss entfernt. Bäume am Rheinweg und Bäume, welche die Tische beschatten – der Gastgarten der Walther-Buvette ist eine kleine grüne Oase. Helle Stühle und Tische tragen zur sommerlichen Anmutung bei.

Die Karte gefällt. So werden achterlei Pinsa-Variationen mit Tomaten oder Crème fraîche angeboten. Es gibt auch Kalbsbratwurst, vegane Nuggets, Pommes frites oder zweierlei Salate. Schnell ist klar: Es muss der Caesar Salad mit Pouletbrust für 21 Franken sein. Bestellt und bezahlt wird an der Theke der Buvette. Die Getränke in Plastikgläsern erhält man gleich sowie einen Buzzer fürs Essen. Der Rosé aus der Provence (1 dl für 7.50 Fr.) ist schon mal gut. Auf der Getränkekarte fallen die sieben Spritz-Variationen und fünferlei Longdrinks, etwa ein Jamaican Mule, positiv auf. Mal ein bisschen was anderes. Schliesslich holt man sich den Melaminteller in der Buvette, nimmt Besteck und Servietten. Brot gibt es keines dazu. Die Portion ist ausreichend gross, und die Pouletstücke sind schön knusprig. Lattich, Parmesanspäne und Croûtons sind mit einer feinen Sauce angemacht, die angenehm wenig nach Käse schmeckt. Kein Bisschen bleibt übrig. Blick, Atmosphäre, Angebot – wen wundert es, dass die Basler ihre Walther-Buvette lieben.

Walther Bistrotbar & Buvette, Kasernenstrasse 8, 4058 Basel, Tel. 061 683 45 72



Entspannt einkehren mit Sicht auf Grossbasel und eine Rheinfähre. ➤

Lausanne: Dolce Vita in Ouchy

Schräg vis-à-vis vom Park des Olympischen Museums befindet sich die weiss gestrichene Bar Côté Lac. Da, wo die Liegestühle stehen, führt eine Treppe in den Genfersee. Wer hier einkehrt, blickt auf Evian und weiter bis Richtung Montreux. Ausser auf den Liegestühlen kann man sich an grösseren und kleineren Holztischen niederlassen. Auch hier arbeiten freundliche junge Leute hinter der Theke. Angeboten werden zwei Plättli, eines mit Wurst und Käse und das andere mit Mezze und Pita-brot. Letzteres wird getestet. Ausgestattet mit einem Buzzer und einem Plastikglas Rotwein, einer Assemblage mit dem Namen Velours Côtier, der Deziliter für sechs Franken, geht's zum Tisch zurück. Letztendlich sind die viererlei Mezze – Tsatsiki, Hummus, Baba Ganoush und gefüllte Weinblätter – und das Pittabrot sehr gut. So ein Plättli für 21 Franken reicht für zwei bis drei Personen.

Der Betreiber, ein junger Gastronom, hat den Platz gut gewählt, schon allein wegen der Abendsonne. Hier treffen sich Geschäftsleute, junge Frauen zum Mojito, und in den Liegestühlen entspannen Leute bei einem Bier. Je später der Nachmittag, umso begehrt sind die Plätze.

In Lausanne sind während des Sommers einige Buvettes am Seeufer geöffnet. Empfehlenswert ist auch La Jetée de la Compagnie, mehr im Westen von Ouchy, wo man sich auf Holzplanken sonnen und Grilladen oder Pizza essen kann. Ebenfalls auf charmante Weise alternativ ist La Guinguette de Vidy, an einem Badeplatz beim Stade Pierre de Coubertin. Hier gibt's Salate, Plättli, biodynamische Weine und vieles mehr.



Bar Côté Lac, Quai de Belgique 4, 1006 Lausanne



Schönes Plätzchen mit Abendsonne und Aussicht bis nach Montreux.



Gut essen und trinken und dabei das Treiben in, an und auf der Aare immer im Blick.



Bern: verwunschener Garten an der Aare

Das Kulturzentrum und Restaurant Dampfzentrale liegt unten am Fluss und schliesst direkt an das kultige Marzilibad an. Der ideale Ort also, um nach sportlich absolvierten Bahnen im Becken oder gespanntem Treiben in der Aare einzukehren. Der Gastgarten liegt hinter dem eindrucklichen Ziegelbau von 1904, der mal ein Dampfkraftwerk war. Der Blick fällt auf den Fluss, der nur durch einen Gehweg vom Restaurant getrennt ist. An schönen Tagen sieht man die vielen Aarefans vorbeigehen, die ein oder zwei Kilometer weiter südöstlich in den Fluss hechten und sich zum Marzilibad zurücktreiben lassen. Der Garten ist mit ein paar Bäumen, Lichterketten und Vogelgezwitscher recht lauschtig.

Im bedienten Teil des Restaurants bietet die Karte mit sieben Vorspeisen, darunter Gartenerbsentatar mit Minze und Feta und Carne cruda, und neun Hauptgerichten vermutlich für alle etwas. Bern-Burger mit Fries oder ein Cordon bleu sind zu gehaltvoll. Deshalb fällt die Wahl auf im Ofen geröstete Auberginen mit Kurkumacreme, Kartoffeln, Pinien- und Granatapfelkernen. Die Portion ist üppig, das Gericht auf gute Weise orientalisches gewürzt. Fein ist auch der Pinot noir rosé vom Château de Praz, der Deziliter für 7.90 Franken. Wer sehr hungrig ist, kann unter neun Desserts wählen, etwa einem Apfel-Rhabarber-Crumble.

Die Dampfzentrale hat einen alternativen Touch, aber auch hier treffen sich alle, von internationalen Kongressteilnehmern bis zu Paaren aus Bern. Im unbedienten Teil des Gartens holt man sich Flammkuchen oder Chickenwings vom Kiosk.

Noch ein Tipp: das Aarebad im nahen Muri, auf der anderen Flussseite. Dort betreiben aus Kambodscha stammende Chinesen das Badirestaurant und bieten feine Sachen an, unter anderem Curry, gebratene Nudeln mit Reis und Ente. o

Restaurant Dampfzentrale, Marzilistrasse 47, 3005 Bern, Tel. 031 312 33 00



Mehr Verkehr im Sommer.

Mehr Konflikte im Strassenverkehr.

Gut, wenn der TCS Verkehrsrechtsschutz an Ihrer Seite ist.

Denn falls es zum Rechtsstreit kommt, klären unsere 80 eigenen Anwältinnen und Juristen die Rechtslage, übernehmen die Kommunikation mit der Gegenseite, Versicherungen und Behörden und setzen Ihre Ansprüche durch. Unkompliziert, zuverlässig und ohne dass Sie sich um hohe Anwaltskosten sorgen müssen.



**Schützen Sie sich und Ihre Familie
mit dem TCS Verkehrsrechtsschutz.**
tcs.ch/verkehr

Kunst am Weg

Wandern ist schön und noch grossartiger, wenn es etwas Besonderes zu sehen gibt. Drei Touren, bei denen Kunst im Mittelpunkt steht, von Kirchenfenstern bis zu Plastiken im Fluss.

Die Stadt Romont FR ist ein Zentrum der Glaskunst und Ausgangspunkt für den vierstündigen Glasmalereipfad. Er führt hauptsächlich zu Kirchen. Wer zeitgenössische Kunst schätzt, sollte einmal den Kulturweg Limmat (AG) vom Neuenhofer Stausee bis Ennetbaden oder umgekehrt gehen. Auf beiden Seiten des Flusses sind Skulpturen und Plastiken von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. Für den hundert Hektar grossen Skulpturenpark von Kloster Schönthel BL bringt man am besten mehrere Stunden Zeit mit. Derzeit sind dort 33 Werke auch internationaler Künstler zu sehen, die sich dafür mit der Landschaft des Schönthals befasst haben. o jl

1 Glasmalereipfad

Kühen begegnet man auf der Route, die vom Vitromusée in Romont über Mézières, La Neirigue, Berlens und Mottex wieder nach Romont führt, ständig. Ansonsten dreht sich alles um Glaskunst, die auch jene begeistert, die sich wenig aus Religion machen. Tipp: gleich die feine Kollegiatkirche in Romont mit ihren jahrhundertealten, aber auch relativ neuen Fenstern besuchen. Sehr sehenswert sind das auf einem Hügel gelegene Kirchlein Saint Maurice in Grangettes-près-Romont (erfordert einen Umweg) und die Fenster von Brian Clarke in der Abtei La Fille-Dieu. Noch ein Plus: der sich ständig ändernde Blick auf Romont.

fribourg.ch/de/romontregion



Poyabrücke

FREIBURG



1





2 Skulpturenpark Kloster Schöenthal

Der romanische Klosterbau, etwa 1,5 Kilometer ausserhalb von Langenbruck, ist für sich schon ein magischer Ort. Verteilt auf hundert Hektar befinden sich derzeit 33 grossartige Werke auf Wiesen, an Hängen oder unter Bäumen, wie die Bronzefiguren von Martin Disler. Der Künstler aus Seewen SO gab der vierteiligen Figurengruppe den Titel «Häutung und Tanz». Man kann leicht Stunden durch die schöne Jura-Landschaft wandern und über das Ausgestellte nachdenken. Bei Bedarf werden Gummistiefel verliehen.

schoenthal.ch



3 Kulturweg Limmat

Dieser im Flusswasser liegende Gegenstand ist der «Steinring» des Schweizer Künstlers Heiner Richner. Die Kalkstein-ellipse ist eines von 31 Werken auf dem Kulturweg Limmat. Er führt vom Neuenhofer Stausee über die Wettinger Klosterhalbinsel durch die Badener Altstadt bis Ennetbaden. Die Strecke ist ideal für den Sommer, denn sie verläuft im schattigen Grünen. Auf beiden Uferseiten sind die Arbeiten zu sehen. Tipp: in die heissen Thermalwasserbrunnen in Baden oder Ennetbaden steigen.

kulturweg-limmat.ch



Eleganz hier, Arbeitercharme dort

Edinburgh und Glasgow sind die dominierenden Städte in Schottland. Erstere trumpft mit Mittelalter und georgianischer Eleganz auf, die zweite mit dem rauen Charme einer Arbeiterstadt. Beide haben ihre Reize, man muss sie nur entdecken.

Text und Fotos Felix Maurhofer

Ein böiger Wind treibt Regenschauer vor sich hin, und in den Pfützen spiegelt sich der Hauptbahnhof von Glasgow. Das garstige Wetter scheint den Schotten nichts auszumachen – eiligen Schrittes gehen sie in Richtung irgendwo entlang. Geduldig wartet Gabriel in der Mitchell Street gleich hinter dem Bahnhof auf seine Gäste. Er kennt in der Stadt am Clyde jedes Mural. Es sind kunstvolle Wandmalereien an Hauswänden oder Mauern, die an diesem tristen Tag die Stadt verschönern. Das steht im Kontrast zur typisch schottischen Dürsterei, die fast jeden Winkel der Stadt dominiert. Murals sind wahre Kunst-

werke, und die meisten malten die Künstler im Auftrag der Hausbesitzer. Mit «The World's Most Economical Taxi» und «Honey, I Shrunk the Kids» beginnt die Tour mit zwei Meisterwerken. Gabriel lotst uns dann weiter in Richtung Fluss Clyde, wo Künstler Rogue «Dr Connolly, I Presume?» an eine Hauswand in der Dixon Street zauberte. Ein paar Hundert Meter weiter in der Clyde Street schaut einem oberhalb der Victoria Bar Glasgows berühmtester Bürger, der Architekt und Designer Charles Rennie Mackintosh, an. Am Schluss der Tour bestaunen wir das riesige Gemälde mit dem Titel «Fellow Glasgow Resi-

Die farbenfrohen Murals wie das «Honour the Roots» heitern Glasgows Tristesse auf und sind eine Führung wert.



Die Grösse des Murals «Honey, I Shrunk the Kids» ist eine Wucht (links unten).

«The World's Most Economical Taxi» ist eines der bekanntesten Murals der Stadt.



Zeit zum Staunen
über Architektur und
Exponate im National
Museum of Scotland
in Edinburgh.

Panoramablick
von der Dachterrasse
des Museums über
die Metropole (unten).



dents» in der Ingram Street. Wer alle zahlreichen Murals der Stadt sehen will, muss sich mehr Zeit nehmen und vor allem lange marschieren können.

Untergrund statt Murals

Zwar gibt es in Edinburgh auch Murals, doch die können mit denen von Glasgow nicht mithalten. Dafür ist die Hauptstadt voller historischer Gebäude, die sich von der St Giles' Cathedral bis zum Edinburgh Castle entlang den schnurgeraden Strassen High Street, Lawnmarket und Castlehill aufreihen. Hier finden Besucher alles von Kiltläden über Whiskeyshops bis zu kitschigen Souvenirs. Frühmorgens kann man den enormen Besucherströmen entgehen. Sobald aber das Castle geöffnet ist, sind die Strassen überfüllt. Anstatt sich bei den Warteschlangen vor dem Schloss anzustellen, bucht man eine Vaults Tour in den Untergrund. Diese Räume befinden sich in den eingemauerten neunzehn Bögen der South Bridge, die 1788 gebaut wurde. Hier wohnten Landstreicher, entstanden illegale Destillieren, Prostitution und Hexentempel. Die Tour ist etwas Gruseliges und ein krasser Kontrast zur fast märchenhaften Oberwelt der Hauptstadt.

Museen ohne Ende

Die meisten Museen der schottischen Metropolen sind gratis. Besucher würden mehrere Tage benötigen, um in Glasgow und Edinburgh alle zu besuchen. Ein Muss ist das National Museum of Scotland in der Hauptstadt. Die gewaltigen

Galerien und der moderne Teil des Museums sind auch aus architektonischer Sicht einmalig und überwältigend. Hier vergisst man die Zeit und kommt ob der Tausenden von Exponaten zur schottischen Geschichte und zur Naturwissenschaft aus dem Staunen nicht mehr heraus. Um den Kopf zu lüften, steigt man zwischendurch auf die Dachterrasse des Museums, wo einem gesamt Edinburgh zu Füßen liegt.

Auch die Arbeiterstadt bietet bemerkenswerte Museen. Besonders sehenswert ist das Riverside Museum in Glasgow. Es befindet sich an der Mündung der Flüsse Kelvin und Clyde und ist ein architektonisches Schmuckstück. Keine Geringere als die renommierte Architektin Dame Zaha Hadid entwarf es. Es wurde 2011 eröffnet, und zu bestaunen gibt es Objekte aus der Transport- und Technologiesammlung der Stadt. Dabei wird klar, welche globale Bedeutung Glasgow im Schiff-, Zug- und Maschinenbau hatte.

Gute Craftbiere

In Schottland gibt es über hundert Brauereien, einige davon selbstverständlich in den Grossstädten. Die Campervan Brewery liegt im Stadtteil Leith, etwas ausserhalb von Edinburgh. Hier begann Paul Gibson in einem VW-Bus eigenes Bier zu brauen, deshalb der Name. Er investierte >



Gruselige Führung
durch die Vaults
von Edinburgh
statt bunter Murals.



Das Riverside Museum in Glasgow ist sehenswert und wie viele in den beiden Städten gratis.



Süffige Craftbiere werden sowohl in Glasgow als auch in Edinburgh gebraut. Drygate-Brewery-Manager Matt Corden aus Glasgow mag das The Duke.

immer mehr, und heute stellt seine Crew bis zu 21 verschiedene Sorten her. Schmackhafte sind unter anderem das Leith Juice, Golden Fields oder das Sportlerbier Off-Piste. In Glasgow kann man sich nach einer Murals-Tour in der Drygate Brewery und Brasserie stärken. Seit 2019 werden hier Craftbiere gebraut und Gäste verköstigt. Das Lieblingsbier von Manager Matt Corden ist

das The Duke, und man muss ihm beim Degustieren Recht geben. Die Brauerei stellt je nach Saison bis zu zehn Biersorten her. Sicher ist, beide Städte haben ein gutes Angebot an vorzüglichen Craftbieren.

Georgian oder Mackintosh

Mindestens einmal sollte man sich einen Afternoon-Tea gönnen. Im The Dome an der 14 George Street in Edinburgh befindet sich auf der ersten

Etage The Georgian Tea Room. Er ist so pompös, dass man sich kaum wagt, einzutreten. Und Hunger muss man auch haben, denn das, was hier auf den Etagern an Fingersandwiches, Scones und Süßigkeiten serviert wird, ist schlicht grossartig. Es gilt nun, die Stimmung aufzusaugen und zu geniessen.

Wer nun denkt, es könne stillvoller nicht mehr gehen, der hat nicht mit dem Mackintosh at the Willow Tea Rooms an der 217 Sauchiehall Street in Glasgow gerechnet. Kein Geringerer als Charles Rennie Mackintosh hat das Haus und Lokal gestaltet, welches 1903 eröffnet wurde. Nach diversen Umnutzungen wurde es komplett restauriert und 2018 feierlich von Herzog und Herzogin von Rothesay, also von Prinz William und seiner Gattin Catherine, wiedereröffnet. So sitzt man dann in den für Mackintosh typischen Möbeln und Tischen und kann sich am violett gehaltenen Interieur kaum sattsehen. Kulinarisch erreicht das Mackintosh at the Willow nicht ganz das Niveau vom The Georgian, doch lecker sind die Häppchen allemal.



Anreise

Direktflüge Zürich–Edinburgh. Gute Zugverbindungen zwischen Edinburgh und Glasgow.

Einreise

ETA-Formular und gültigen Reisepass.

Wohnen

Edinburgh: Market Street Hotel, marketstreethotel.co.uk

Glasgow: Voco Grand Central, grandcentral.vocohotels.com

Afternoon-Teas

Edinburgh: The Georgian Tea Room, thedomeedinburgh.com

Glasgow: Mackintosh at the Willow, willowtearooms.co.uk

Museen

Edinburgh: National Museum of Scotland, nms.ac.uk; People's Story Museum, edinburghmuseums.org.uk; National Galleries of Scotland, nationalgalleries.org

Glasgow: Glasgow City Chambers, glasgow.gov.uk; Riverside Museum, glasgowlife.org.uk; The Burrell Collection, burrellcollection.com

Brauereien

Edinburgh: Campervan Brewery, campervanbrewery.com

Glasgow: Drygate Brewery, drygate.com

Führungen

Edinburgh: Auld Reekie Tours, The Vaults Tour, auldreekietours.com

Glasgow: Glasgow Street Art Tour, walkingtoursin.com

visitbritain.com/de

Karte Keystone

Beide Städte bieten noch viel mehr: Edinburgh hat vorzügliche Kunstmuseen oder das Craigmillar Castle. In Glasgow gibt es wie den Barrowland Ballroom zahlreiche Konzertlokale, und eine Führung durch die Glasgow City Chambers ist ebenfalls empfehlenswert. Beide Städte in eine Reise zu packen, ist ein Muss. Schliesslich sind sie bloss eine einstündige Zugreise voneinander entfernt. ○

Diese Reise wurde durch Visit Britain ermöglicht.



GESUND



Was gehört in die Reiseapotheke?

PD Dr. med. Michael Büttcher vom Luzerner Kantonsspital erklärt, welche Fehler die Ferien ruinieren können, und verrät, was wirklich in Ihre Reiseapotheke gehört.

Warum lohnt es sich, die Reiseapotheke sorgfältig zusammenzustellen?

Michael Büttcher: Eine gut zusammengestellte Reiseapotheke spart im Ernstfall Zeit, Stress und manchmal auch unnötige Arztbesuche. Es gibt nicht die eine Standardreiseapotheke für alle. Umfang und Inhalt hängen vom Reiseziel, von der Reisedauer, dem Reisestil und den individuellen Risiken ab – also etwa davon, ob jemand nur einen Städtetrip macht oder mehrere Wochen abseits der touristischen Infrastruktur unterwegs ist. Auch bestehende Erkrankungen, Schwangerschaft oder das Reisen mit Kindern spielen eine wichtige Rolle.

Was sollte in der Reiseapotheke nicht fehlen?

Der häufigste Fehler ist, nach dem Motto «Viel hilft viel» zu packen – oder viel zu knapp. Sinnvoll ist eine kleine, gut überlegte Basisausstattung. Ebenfalls häufig: Dauermedikamente werden zu knapp kalkuliert, nicht auf Handgepäck und Koffer verteilt oder ohne Beipackzettel mitgenommen. In jede Reiseapotheke gehören aus meiner Sicht ein Mittel gegen Schmerzen und Fieber, ein Fieberthermometer, orale Rehydrationslösung gegen Flüssigkeitsverlust bei Durchfall, etwas gegen Übelkeit, Desinfektionsmittel, Pflaster und Verbandmaterial, eine Pinzette, Sonnenschutz und ein Mückenschutzmittel.

Das ganze Interview finden Sie unter tcs.ch/reiseapotheke

Städte von unten

Führungen aus einer anderen Perspektive.



Zürichs unterirdische Schätze

Stadtführerin und «Glücksorte»-Autorin Coco Petit nimmt während der Führung «Underground» in Zürich öfter mal Treppen nach unten, zum Beispiel bei der Stadtmauer. Was man sieht, ist immer überraschend.

zuerichtour.ch



Unter dem Basler Stadtbach

Vor Jahrhunderten teilte der Birsig den Barfüsserplatz, heute ist der Stadtbach überdeckt. Auf einer Führung steigt man in den Birsigtunnel und erfährt, wie das Gewässer die Grossbasler Innenstadt prägte und mehr.

ideenreich.ch



Im Stollen von St. Gallen

Als der Steinachstollen 1867 erbaut wurde, war das ein grosses Ereignis. Auf der einstündigen Führung erfahren Interessierte viel über die Geschichte, aber auch technische Details und wie das St. Galler Kanalnetz funktioniert.

entsorgung.stadt.sg.ch



Wenig bekannte Orte in Solothurn

Zwar besucht man nur einen Keller während der Tour «Verborgenes Solothurn», aber er ist überaus lohnenswert. Ansonsten führen die Guides an Orte, die Besucher und Einheimische nicht unbedingt auf dem Schirm haben.

solothurn-city.ch



microcorner

Ihre Mobilität. Ihre Wahl!

E-SCOOTER

E-CROSS

E-RIDES

E-ROLLER

E-MOLI

E-MICROCAR

Bei TCS Microcorner erhalten Sie hochwertige, geprüfte E-Mikromobilitätslösungen – unsere Fahrzeuge wurden von Experten geprüft und sind legal auf Schweizer Strassen fahrbar.



Mobilitäts-Garantie



Zufriedenheits-Garantie



Service-Garantie

Kleine, elektrische Fahrzeuge
für kurze Strecken
clever - effizient - günstig - nachhaltig

Das Smart Mobility-Package von Silence

S04

SILENCE



Einzelpreis

CHF 17'950.-

- 👍 149 km Reichweite
- 👍 85 km/h Geschwindigkeit
- 👍 2 Rollkoffer-Akkus entnehmbar
- 👍 Wechselnummer mit Roller möglich

S02C



Einzelpreis

CHF 4'750.-

- 👍 137 km Reichweite
- 👍 85 km/h Geschwindigkeit
- 👍 6,3 kW Spitzenleistung
- 👍 1 Rollkoffer-Akku entnehmbar

Elektromobilität
für jeden Tag
Made in Europe!



Microcar oder E-Roller
Wetterschutz mit Platz oder wenig und schnell. Sie entscheiden und sind jeden Tag maximal flexibel.



Wechsel-Akku
Ein Akku für zwei Fahrzeuge. Mitnehmen, laden, weiterfahren. Egal ob mit Roller oder Microcar.



Wechselnummer
Ein Kennzeichen, zwei Fahrzeuge. So sparen Sie sich unnötige Versicherungskosten.

Bestpreis
Garantie
für TCS
Mitglieder

CHF 18'990.-

~~CHF 22'700.-~~



M1

ECOOTER

Liebling
der Kuriere



25 km/h 60 km

Die coole stressfreie Alternative zum herkömmlichen Töffli. Ab 14 Jahren mit Mofaprüfung oder ab 16 Jahren **ohne Führerschein fahrbar**. Der E-Roller darf legal auf Fahrradstreifen und Radwegen gefahren werden.

Bestpreis
Garantie
für TCS
Mitglieder

CHF 1'950.-

~~CHF 2'350.-~~



E3 Urban

ECOOTER



85 km/h 120 km

Der Ecooter E3 Urban begeistert mit seinem sportlichen Design, klaren Linien und einem einzigartigen Fahrgefühl. Ein echter Hingucker für alle, die Stil und Fahrspass verbinden möchten. **Mit Führerschein Kategorie A1 bereits ab 16 Jahren fahrbar.**

CHF 3'850.-



NEW VX4

VMAX



31.7 kg 110 km 2800 W

CHF 1'799.-

Maximaler Komfort und smarte Technik für Fahrten auf jedem Untergrund.



NEW VX2 Lite 500

VMAX



21.9 kg 50 km 1400 W

CHF 799.-

Kraftvoller Direktantrieb und starke Steigfähigkeit für den dynamischen Alltag.



NEW VX2 Hub

VMAX



24.4 kg 70 km 1900 W

CHF 1'099.-

Robuste Performance und sichere Kontrolle für tägliche Mobilität mit Anspruch.



Besuchen Sie uns in Regensdorf oder Bern oder informieren Sie sich online auf www.microcorner.ch – und erleben Sie Mobilität mit Zukunft! Testfahrten möglich bei TCS Microcorner c/o ETRIX AG:

Riedthofstrasse 122
8105 Regensdorf
+41 43 931 00 45

Tschäppätstrasse / Bernexpo Halle 1.1
3014 Bern
+41 31 533 00 45

Preis inkl. MWST, zuzüglich Versand/Lieferung. Abholung in Regensdorf oder Bern möglich.

Infos und Bestellungen unter:

www.microcorner.ch

info@microcorner.ch

+41 43 931 00 45

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwhg. Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

Sonnige 3 1/2 Zi-Wg im **Süd-Tessin** zu vermieten. Tel. 091 608 33 42 www.camping-tresiana.ch

Locarno-Minusio Eco-Häuser, geh. Pool, wund. Seesicht, Garten, ruhig www.paganetti.ch Tel. 0917431610

Luganersee: Miet-Wohnwagen direkt am See für Ferien, Saison, Teilsaison. Tel. 062 723 48 38

SPANIEN

L'Ametlla de Mar schöne Villa (3Whg), direkt am Meer, Pool, paradiesische Lage www.villa-mayr.ch / 0332511727

FERIEN IN ÖSTERREICH



Wandern, Baden, Tanzen, Relaxen - willkommen im Paradies...

7 Verwöhntage mit Halbpension ab € 498,-

A-6335 Thiersee / Tirol • Tel. 0043/5376/5279

www.hagerhof.at

CAMPINGPLÄTZE

Ruhiger, schöner Campingplatz, **Tessin**, Tel. 091 608 33 42 www.camping-tresiana.ch

WOHNMOBILE/WOHNWAGEN

An + Verkauf Wohnmobile
Tausch Leasing Kredit
079 304 74 51 H. Messerli

Camper mit super Ausrüstung für Ferien, Trip, Langzeitmiete, Kauf? Info/Beratung: Tel. 062 723 48 38

AUTOMOBILE VON A-Z

AUTOANKAUF! PW, Nzf, gerne auch ältere Fzg. Barzahlung. Abholung. Tel. 044 431 51 64

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE

Tel. 079 777 97 79 (Mo-So)
auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW.
Seriös • Schnell • CH-Unternehmen

DIVERSES

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: Tel. 041 280 53 89

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: 052 232 36 17 R. Braun

Kaufe hochwertige Fotokameras Leica, Hasselblad, Rollei, Nikon
Tel. 079 3226800 info@zimmer.ch



TCS-Mitglieder profitieren von einem Vorteilspreis.

Ihre Fahrzeugbewertung in nur 2 Minuten

Kaufen oder verkaufen?

Erhalten Sie ganz einfach eine zuverlässige Eurotax-Bewertung.

Jetzt berechnen auf eurotax.tcs.ch



Sonderrabatte auf 6 Fahrzeugmarken

bantam van
-3'000.-

DREAMER
-4'000.-*

malibu
-16'000.-*

PILOTE
-18'000.-*

HYMER
-40'000.-*

carthago
-40'000.-*

Rabatte auf über 500 weitere Fahrzeuge auf Lager

* maximaler Rabatt, je nach Modell unterschiedlich

bantam van

BURSTNER

carado

carthago
Das Reisemobil

DREAMER

SERIBA

EURO MOBIL

FENDT
CATAVAN

Forster

HANROAD

Hobby

HYMER

joa

LAIKA

malibu

PILOTE

LE VOYAGEUR

bantam.ch Offizieller Anbieter für Camper

bantam

3632

Text und Foto Felix Maurhofer

In Reih und Glied sind die Lastwagen mit Anhängern auf der Piste des Fahrzentrums Stockental in Niederstocken BE parkiert. LKW-Instruktor Ernst Flück schreitet an ihnen entlang und prüft dabei die Reifenprofile. Der 66-jährige Flück ist Fahrlehrer für alle Kategorien vom Auto über Motorräder und Traktoren bis zu den grossen Brummis. «Ich mag Lastwagen, weil das herausfordernde Fahrzeuge mit viel Technik sind», sagt er. Das habe seinen Grund, denn sein Grossvater besass den ersten LKW im Berner Oberländer Dorf Brienz, wo Flück aufgewachsen ist. Heute findet eine CZV-Weiterbildung statt, die für Lastwagenprofis obligatorisch ist. Flück zeigt ihnen die Möglichkeiten und Grenzen der Brummis und wie man mit optimaler Fahrzeugbeherrschung die Sicherheit auf der Strasse erhöht. Flück ist aber nicht der reine Wissensvermittler, sondern tauscht sich rege mit Kursteilnehmern aus, um dazuzulernen. Gerade bei Seniorenfahrkursen, die er seit 1991 für den TCS durchführt, sei dies bereichernd. Wichtig ist ihm vorausschauendes und flüssiges Fahren. Diese Haltung beherzigt er auch bei seinen Hobbys Ski- und Velofahren.

Über tausend Fahrschüler

Seit vierzig Jahren ist Flück, der mehrfache Grossvater ist, als Fahrlehrer tätig – eine Zeitspanne, in der sich Technik, Verkehr und Anforderungen grundlegend verändert haben. Dabei hat er über tausend Fahrschüler auf die Prüfung vorbereitet. Viel Geduld und die Fähigkeit, Situationen früh zu antizipieren, hätten ihm als Fahrlehrer sehr geholfen. Die einen müsse man zu mehr Mut motivieren, die anderen eher bremsen.

Der gelernte Mechaniker bringt viel Verständnis für Technik auf. Im Vergleich zu seinen Anfängen als LKW-Instruktor sei heute schon beeindruckend, was die Assistenzsysteme zu leisten vermögen und wie sie vieles erleichtern würden. Doch die Physik könnten auch sie nicht gänzlich überlisten. Das TCS-Ehrenmitglied ist seit dem 18. Lebensjahr beim Club. «Mein Vater sagte mir damals: Willst du Autofahren, musst du zum TCS.» Wie lange er noch beim TCS als Freelancer arbeiten wird, lässt er noch offen. «Solange ich Freude habe, bleibe ich bestimmt dabei.» o

tcs.ch

Bevor die Lastwagen fürs Training losfahren, prüft Instruktor Ernst Flück die Reifenprofile.

«Meine Reisen plane und buche ich selbst»

Neu kann ich beim TCS nach Lust und Laune Mietautos, Camper, Hausboote, Fährverbindungen und mehr aussuchen und selbst buchen.

Nutzen auch Sie die TCS-Reisewelt und profitieren Sie von attraktiven Mitgliederrabatten.

tcs.ch/reisewelt



TCS – immer an meiner Seite.



touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber

Touring Club Schweiz

Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor

Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor

Dino Nodari (dno)

Redaktion

Jérôme Burgener (jb)

Dominic Graf (dg)

Juliane Lutz (jl)

Philippe Rawyler (pra)

Daniel Riesen (dan)

Pascale Stehlin (pst)

Art Director

Alban Seeger

Leitung Produktion

Susanne Troxler

Fotograf/Bildredaktion

Emanuel Freudiger (ef)

Layout

Sara Bönzli

Stephan Kneubühl

Andreas Waber

Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektur/Übersetzungen

Grazia Annen (l)

Michela Ferrari (l)

Philippe Rawyler (F)

Madeleine Röthlisberger (F)

Susanne Troxler (D)

Redaktionsadresse

Touring Club Schweiz

Redaktion Touring

Poststrasse 1

3072 Ostermundigen

+41 58 827 35 00

touring@tcs.ch

Auflage

Ausgabe in Deutsch: 702 770

Totalauflage: 1 135 027

Verlag/Medienmarketing

Cumi Karagülle

Inserate

Roger Müller, Leiter Verkauf

Chantale Hofer, +41 79 123 45 33

Andy Keller, +41 79 770 81 33

Vanessa Ukoh, +41 76 536 81 99

anzeigen@tcs.ch

Abonnement

Für Mitglieder im Jahresbeitrag

inbegriffen. Der «Touring»

erscheint zehnmal jährlich.

Adressänderungen und Anliegen

zur Mitgliedschaft

tcs.ch/login

Oder unter Angabe der Mitglieder-

nummer direkt an:

Touring Club Schweiz

Postfach 820, 1214 Vernier

058 827 27 27, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Manuskripte wird jede Haftung abgelehnt.

Herstellung

CH Media Print AG,

Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Vogt-Schild Druck AG, Gutenberg-

strasse 1, 4552 Derendingen

gedruckt in der

schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch, um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

Wofür wurde die Empa kürzlich mit einem Innovationspreis ausgezeichnet?



Teilnahme gratis
bis am 9.8.2026 auf
touring.ch/leserquiz

A

Smarte Lösung für private Parkplatznutzung

B

Erfassungsmethodik für psychologische Gutachten

C

Wasserabweisende Beschichtung von Garnen ohne PFAS

Preis: 1 HotelCard (Laufzeit: 1 Jahr) im Wert von 99 Franken.

hotelcard.ch

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein. Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leserbriefe

Korrigendum

«Touring» 6/2026, Seite 19

Einen Kanton Basel gibt es natürlich nicht. TCS Ambulance operiert dementsprechend von 23 Stützpunkten in folgenden neun Kantonen aus: Aargau, Basel-Landschaft, Bern, Freiburg, Zug, Luzern, Zürich, Genf und Waadt.

Redaktion Touring

Preisgestaltung bei Treibstoffen

Am 30. Mai bezog ich an der Tankstelle Mérillat, Grand-Rue 128, in Tramelan BE, bleifreies Benzin 95 zu 1.73 Franken pro Liter (laut dem TCS Benzinpreis-Radar soll es heute Abend, 4. Juni, sogar 1.68 Fr./l kosten). Gleichzeitig verkauften Migrol und Ruedi Rüssel an der Mittelstrasse in Bern das gleiche Benzin für 1.86 Franken pro Liter. Das sind dreizehn beziehungsweise sogar achtzehn Rappen mehr. Wie sind solche Unterschiede möglich? Werden die Auto-

fahrer im Schatten internationaler Krisen ausgenutzt?

J.-C. Méroz @

Antwort des TCS-Experten: Unabhängige Tankstellen verkaufen oft den Treibstoff billiger, weil sie anders kalkulieren. Die Konkurrenz passt sich an, um Kunden zu behalten. In Regionen mit höheren Preisen mangelt es an billigen Anbietern, oder sie können sich weniger durchsetzen. Unabhängige, aber auch viele Markentankstellen «veredeln» die Treibstoffe nicht mit Zusätzen – die europaweit vorgeschriebene Mindestqualität reicht aus. Die Wettbewerbskommission hat in Regionen mit überdurchschnittlich hohen und fast gleichen Preisen bereits Untersuchungen gemacht. Sie konnte dabei keine illegalen Absprachen feststellen. Die Tankstellen

schreiben einander die Preise nur ab, was erlaubt ist.

Erich Schwizer,
TCS Test & Technik

Danke, ETI!

Wir* bedanken uns herzlich für die Hilfe in Schweden und auch für die Abrechnung und die Rückerstattung. Wir sind sehr zufrieden mit der Dienstleistung und Ihrem Engagement und werden den TCS ETI Schutzbrief weiterempfehlen.

Die Rückreise hat geklappt, ich* bin jetzt zu Hause. Herzlichen Dank Ihnen allen für die Unterstützung! Ich bin dankbar, dass ich liegend in der Business Class im Direktflug von Hongkong nach Zürich fliegen konnte und da von einem flotten jungen Mann abgeholt wurde.

* Namen der Redaktion bekannt.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz. Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». **touring.ch**



**Für immer
in meinem Herzen**
Mit Teodolinda fuhr
ich nach Afrika ...
Nicht, um es zu
erobern, sondern
um dort zu dienen.



Meine Reise zu mir

Ich nannte sie Teodolinda, in Gedenken an die ältere Patientin, mit der ich lange Nächte im zur Ambulanz umgebauten Postwagen auf Pilgerfahrten nach Lourdes teilte. In ihr fand ich eine Freundin, die mir half, den Mut zu finden und mich der Reise zu stellen, die mich spirituell wachsen liess.

Der bordauxrot-schwarze Citroën 2 CV Charleston mit seinen geschwungenen Kurven, ein Geschenk meiner Schwester, wurde für mich, was Vergil für Dante war: ein leises Vorbild, das mich der Unreife langsam entwachsen liess und mich zur Erkundung der Grenzen meines Seins antrieb. Zwei Persönlichkeiten, die Mut und ethisches Handeln verkörperten, faszinierten mich: Albert Schweitzer und Dr. Giuseppe Maggi. Sie waren dem Ruf Afrikas gefolgt – nicht, um zu erobern, sondern um zu dienen. Das Spiegelbild meines



Wunsches: nicht als Flucht, sondern als Selbstfindung.

Unterwegs mit Teodolinda traf ich Menschen, die mir den Weg zum afrikanischen Kontinent weit öffneten. Ich fuhr 1990 los, nach einer Verkettung von Begegnungen, die mancher Zufälle nennt. Ich spreche lieber von Synchronizitäten, im Sinne von Carl Gustav Jung: Ereignisse, die durch ihr Zusammentreffen Unmögliches möglich machen. Ich bereitete Teodolinda auf die Durchquerung der Sahara vor – ein Meilenstein auf meinem Weg. Ab Tunesien bewältigte Teo Tausende Kilometer Sand:

Sie blieb stecken, erlitt eine Reifenpanne, schluckte verdünntes Benzin. Doch sie fuhr weiter, beharrlich wie ein salgarisches Schiff, bis nach Bamako (Mali), während Kriegswinde Aufstände und Furcht schürten. Da traf ich die schwere Entscheidung: Ich tauschte sie gegen ein Flugticket ein und entflohm dem feindseligen Strudel.

Physisch liess ich sie zurück, nicht aber im Geist. Sie lebt in mir weiter als unverzichtbare Freundin wie jene Lieben, die uns nie wirklich verlassen, weil sie uns zu fliegen gelehrt haben. o

Danilo Fontana

«Sie lebt in mir weiter als unverzichtbare Freundin wie jene Lieben, die uns nie wirklich verlassen.»

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.

touring@tcs.ch



clubshop

07/26

Jetzt den neuen TCS Clubshop
für Mitglieder entdecken.

Bollerwagen

Art. Nr. TCS-00130

CHF Mitgliederpreis

129.90



ProMate Solar Powerbank 20000 mAh Qi Kabellos

Art. Nr. TCS-20003

CHF Mitgliederpreis

89.90



Insektenstichheiler heat it® Classic USB-C

Art. Nr. TCS-00039

CHF Mitgliederpreis

39.90



TCS Clubshop Partnerschaft

THULE
SWEDEN



Entdecken Sie die spannenden Angebote im TCS Clubshop

Michael Leiser

Leiter TCS Clubshop

TCS Clubshop – Da kommt Ferienstimmung auf!

Liebe TCS-Mitglieder

Erinnern Sie sich an fantastische Sonnenuntergänge, sternenübersäte Nachthimmel oder Mussestunden am Strand? Hand aufs Herz: Wie oft konnten Sie diese einmaligen Momente uneingeschränkt geniessen? Ein spitzer Stein, Nackenstarre, Sand überall – die Aufzählung lästiger Stimmungskiller liesse sich beliebig erweitern!

Abhilfe schafft hier unser leichter Campingstuhl, der sich klein zusammenfalten und überallhin mitnehmen lässt. Wo immer Sie eine mobile Sitzgelegenheit brauchen, ob beim Opern-Air, auf dem Abendspaziergang oder am Strand, auf diesem praktischen faltstuhl können Sie eine gemütliche Pause einlegen und Erlebnisse unbeschwert geniessen!

Als Reservestuhl für unerwartete Gäste lässt er sich in jedem Camper irgendwo verstauen. Allerdings sollten Sie den Stuhl nur Besuchern anbieten, die lange bleiben dürfen; wer einmal Platz genommen hat, möchte bei so viel Ferienstimmung am liebsten gar nicht wieder aufstehen!

Wie dieser Campingstuhl widerspiegelt auch das übrige Sortiment des Clubshop, was uns als TCS ausmacht: Wir setzen uns für eine sichere, nachhaltige und selbstbestimmte Mobilität ein und sind ein zuverlässiger Partner für unterwegs. So finden Sie im Clubshop viele weitere sorgfältig ausgewählte Produkte, die im Auto, auf dem Velo, beim Reisen oder Camping praktisch und hilfreich sind. Dazu gehören auch Artikel zur Entspannung und Erholung.

Viel Spass beim Stöbern unter www.clubshop.ch!

Herzliche Grüsse
Michael Leiser
Leiter TCS Clubshop

Campingstuhl

Art. Nr. TCS-00126

CHF Mitgliederpreis

84.90



Ihre Vorteile



Produkte ausgewählt vom Profi

Alle unsere Produkte sind von Profis sorgfältig und speziell für Sie ausgesucht worden.



3 Jahre Garantie

Auf alle Artikel aus dem TCS Clubshop erhalten TCS-Mitglieder 3 Jahre Garantie, also 1 Jahr mehr als gesetzlich vorgeschrieben.



Gratis Lieferung ab 100 CHF Bestellwert

Ab einem Bestellwert von CHF 100 ist der Versand kostenlos.



Lieferung innert 1-3 Tagen bei Bestellung bis 12:00 Uhr

Bestellen Sie bis 12.00 Uhr und erhalten Sie Ihre Lieferung spätestens in 72 Stunden, in der Regel aber schneller.



5% Cashback mit der TCS Mastercard®

Bezahlen Sie Ihren Einkauf mit einer TCS Mastercard, erhalten Sie automatisch 5% Cashback.

Ihr Begleiter für grenzenlose Outdoor-Erlebnisse

THULE
SWEDEN

Thule EasyFold 3 Fahrradträger

Vielseitig: Der Thule EasyFold 3 Fahrradträger bietet grösste Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit. Dank des innovativen Designs lässt er sich einfach mit einer Hand bedienen und ist faltbar. Auch für E-Bikes und schwere MTBs geeignet. Mit integrierten Lampen für mehr Sicherheit.

Für 2 Fahrräder

Art. Nr. TCS-02406

CHF Mitgliederpreis

699.—

Für 3 Fahrräder

Art. Nr. TCS-02407

CHF Mitgliederpreis

799.—



Thule Courier Veloanhänger

Art. Nr. TCS-02408

Wandlungsfähig: Der Thule Courier Veloanhänger passt sich flexibel Ihrem Familienalltag an. Ob als Fahrradanhänger für zwei Kinder, als weniger Buggy in der Stadt oder als praktischer Lasten- oder Hundeanhänger – er ist ein zuverlässiger Begleiter im Alltag, auf Reisen und bei allen spontanen Herausforderungen des Lebens.

CHF Mitgliederpreis

499.—

Thule Allax M

Art. Nr. TCS-02405

Getestet: Die Thule Allax Hundebox bietet maximalen Schutz für Sie und Ihren Hund – das hat ein TCS-Test bestätigt. Mit innovativer Knautschzone, Gasdruckfeder für sanftes Öffnen und integriertem Schloss garantiert sie Sicherheit und Komfort. Dank individueller Grössenanpassung passt sie perfekt in Ihr Auto und sorgt für einen sicheren Transport. Ideal für aktive Hundebesitzer, die ihren Vierbeiner unterwegs optimal schützen möchten.

CHF Mitgliederpreis

579.—

★★★★★
sehr empfehlenswert

THULE

| ALLAX M |

clubshop



TCS
Hundetransportboxen-Test
test.tcs.ch 10/2025



TCS Clubshop Partnerschaft



Auto

Auf der Strasse.

Ein zweites Zuhause – Ihr Auto unkompliziert und bequem ausrüsten für einen angenehmen Alltag und entspannte Reisen. Entdecken Sie clevere Lösungen, die Komfort, Sicherheit und Stil vereinen.

Erste-Hilfe-Set für Familien – befüllt

Art. Nr. TCS-00014

Übersichtlich: Erste-Hilfe-Set mit Trostpflastern für die Kleinen, Wundreinigungstüchern und weiterem Material, um kleine Verletzungen sofort zu versorgen. Alles ist übersichtlich und griffbereit angeordnet, um Ihnen das Verarzten zu erleichtern. Auflistung des Inhalts im Clubshop.

CHF Mitgliederpreis

59.-



Joie i-Traver™ Kindersitz

Art. Nr. TCS-00041

Mitwachsend: Sicherer, komfortabler Autositz ab 3,5 Jahren bis zum Ende der Kindersitzpflicht, da Höhe, Sitzfläche und Rückenlehne verstellbar sind. Die Kopfstütze mit Memory-Schaum bietet optimalen Seitenaufprallschutz, der Bezug ist waschbar. Montage per Isofix oder Fahrzeuggurt.

CHF Mitgliederpreis

169.90

Joie™

**Komfort und Schutz,
der mit Ihrem Kind
flexibel mitwächst.**



Online mehr über alle
Auto-Produkte erfahren.



Gooloo A3 Jump Starter und Luftkompressor

Art. Nr. TCS-00111

Ready, set, gooloo: Der Gooloo A3 kombiniert Starthilfe, Reifenkompressor, Powerbank und LED-Licht in einem kompakten Gerät. Mit 3000 A Spitzenstrom startet er zuverlässig 12 V-Fahrzeuge bis 9,0 l Benzin oder 6,5 l Diesel, während die intelligente Aufpumpfunktion mit fünf Modi für optimalen Reifendruck sorgt.

CHF Mitgliederpreis

109.90



Warnweste 2er-Set Erwachsene

Art. Nr. TCS-00012

Sichtbar: Praktisches Warnwesten-Set für hohe Sichtbarkeit. Reflektierend, kompakt verstaubar.

CHF Mitgliederpreis

17.50



Oder für die ganze Familie

Art. Nr. TCS-00013

Zwei Warnwesten Erwachsene und zwei für Kinder.

CHF Mitgliederpreis

24.50

Auch einzeln erhältlich für

Art. Nr. TCS-00011

CHF Mitgliederpreis

9.50

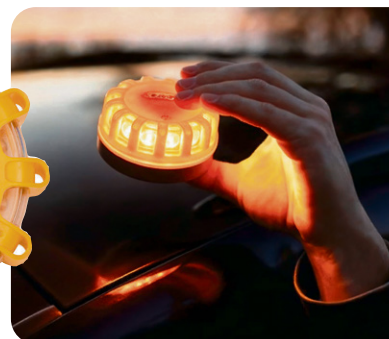
LED Warnleuchte

Art. Nr. TCS-TCS-00018

Signalstark: Die LED Warnleuchte mit 9 Warnfunktionen und 15 hellen LEDs ist wasserdicht und sorgt mit Dauerlicht, Wechsellicht und SOS für optimale Sichtbarkeit bei Notfällen. Dank Haken und Magnet ist sie flexibel montierbar und damit auch zum Campen ideal.

CHF Mitgliederpreis

24.90



Faltbarer Trolley

Art. Nr. TCS-00010

Platzwunder: Der faltbare und tragbare Trolley mit grossen Rollen ist ideal für den Einsatz auf unebenem Gelände – ob beim Camping, Einkaufen oder im Haushalt. Die robuste Konstruktion sorgt für hohe Tragfähigkeit, das klappbare Design ermöglicht eine platzsparende Aufbewahrung. Mit nur wenigen Handgriffen ist der Trolley bereit für seinen nächsten Einsatz. Überzeugen Sie sich selbst: Der untenstehende QR-Code führt direkt zum Video.

CHF Mitgliederpreis

59.90



**TCS
TIPP**

Vergünstigte Fahrzeugmiete mit dem TCS



tcs.ch/fahrzeugmiete

Das passende Fahrzeug für jede Gelegenheit: Als TCS-Mitglied profitieren Sie von attraktiven Sonderkonditionen bei der Miete von Autos, Transportern, Motorrädern oder Wohnmobilen. Einfach online buchen, einsteigen und losfahren!



Travel



In den Ferien.

Reisen, wie Sie es lieben. Individuell, flexibel und gut vorbereitet. Unsere Auswahl unterstützt Sie dabei, **entspannt ans Ziel** zu kommen und unvergessliche Erlebnisse zu geniessen.

Gürteltasche RFID

Art. Nr. TCS-00053

Diebstahlschutz: Mit dieser robusten Gürteltasche sind Sie doppelt sicher unterwegs: Zwei grosszügige Fächer ermöglichen es Ihnen, Bargeld, Reisepass, Karten und wichtige Reisedokumente nah am Körper zu tragen, der integrierte RFID-Schutz verhindert das Auslesen Ihrer Kartendaten.

CHF Mitgliederpreis

19.50



Online mehr über alle Reise-Produkte erfahren.



ProMate Solar Powerbank 20000 mAh Qi Kabellos

Art. Nr. TCS-20003

Unabhängig: Die 20000 mAh starke Solar-Powerbank verfügt über ein LED-Notlicht, eine kontaktlose Ladefunktion und ein hochwertiges Solarpanel für schnelles Laden im Freien. Mit 4 USB- und 1 Lightning-Ausgängen und 20W Stromversorgung können Sie mehrere Geräte gleichzeitig laden.

CHF Mitgliederpreis

89.90



Übersetzungsgerät

Art. Nr. TCS-00118

On- und offline: Dieses smarte Übersetzungsgerät unterstützt Übersetzungen in 138 Sprachen online und kann für 17 Sprachen auch offline genutzt werden. Fotos, Texte und Aufnahmen lassen sich schnell erfassen und direkt übersetzen – ideal für Reisen, Geschäftstermine oder den Alltag im Ausland.

CHF Mitgliederpreis

99.90



Vakuum Rucksack

Art. Nr. TCS-00021

Verdichtet: Reduzieren Sie das Gepäckvolumen durch Komprimierung des Inhalts, während der Zugriff auf weitere Gegenstände dank der durchdachten Innenaufteilung gewährleistet bleibt. Mit der per USB-C aufladbaren Pumpe ist das Vakuumieren auch unterwegs jederzeit möglich.

CHF Mitgliederpreis

149.—

**Viel Gepäck?
Kein Problem,
mit der Vakuum-
Funktion bleibt
kein Platz
ungenutzt.**



Reisetasche 2-in-1

Art. Nr. TCS-00049

Taschen-Rucksack: Diese robuste Tasche aus strapazierfähigen Materialien vereint das bequeme Packen einer Reisetasche mit dem Tragekomfort eines Rucksacks. Dank einem Fassungsvermögen von 42 Litern findet alles Wichtige für einen Kurztrip darin Platz.

CHF Mitgliederpreis

89.90



Insektenstichheiler heat it® Classic USB-C

Art. Nr. TCS-00039

Sofortige Linderung: Mit dem heat it® Classic USB-C behandeln Sie juckende Insektenstiche innert Sekunden direkt über Ihr Smartphone. Die gezielte Wärme lindert die gereizte Haut ganz ohne Chemie. Ideal, um auf Reisen, beim Camping oder im Garten schnell die Einstichstelle zu beruhigen.

CHF Mitgliederpreis

39.90



**TCS
TIPP**

Einfach gut unterwegs



tcs.ch/reisewelt

Reisepläne zu schmieden, macht Spass. Stundenlanges Vergleichen von Offerten und die Ungewissheit, ob die gewählten Anbieter zuverlässig sind, hingegen nicht. Damit Sie schneller finden, was zu Ihnen passt, gibt es auf tcs.ch/reisewelt attraktive Angebote von renommierten Partnern.



Camping &
Outdoor

In der Natur.

Ob Natur pur oder gemütlicher Zeltplatz – mit der richtigen Ausrüstung wird jedes **Outdoor-Erlebnis zum Genuss**. Mit den praktischen und durchdachten Produkten von **Brunner Outdoor in Motion** sind Sie bereit für jedes Abenteuer.

Bollerwagen

Art. Nr. TCS-00130

Neues Modell: Der faltbare Bollerwagen mit robusten Rädern ist einfach zu manövrieren und kann mit bis zu 200 kg beladen werden. Für den Transport längerer Objekte lässt er sich hinten öffnen – und platzsparend zusammenklappen, wenn Sie ihn nicht brauchen.

CHF Mitgliederpreis

129.90



Pavillon Medusa II 3X3 (blau) UPF50+

Art. Nr. TCS-01004

Schattenspender: Robuster Pavillon mit UV-Lichtschutzfaktor 50+ und zwei abnehmbaren Seitenwänden für maximale Flexibilität. Die Konstruktion aus Fiberglas und Stahl ist einfach und schnell aufgebaut. Mit einem Gewicht von 10 kg und geringen Faltmassen lässt sich der Pavillon gut transportieren.

CHF Mitgliederpreis

208.90



Bequemer Klappstuhl

Art. Nr. TCS-01023

Wohlfühlkomfort: Klappstuhl mit siebenfach verstellbarer Rückenlehne und bequemer Allwetter-Polsterung. Um optimalen Sitzkomfort zu gewährleisten, ist der Stuhl in drei verschiedenen Grössen erhältlich. Wählen Sie das Modell, das am besten zu Ihnen passt.

CHF Mitgliederpreis

113.90

BRUNER
OUTDOOR IN MOTION

**Extra
Comfort**

150kg



Beinauflage zum bequemen Klappstuhl

Art. Nr. TCS-01025

Multitalent: Robuster faltbarer Stuhl, der sich ideal als Beinauflage zum bequemen Klappstuhl eignet, als zusätzliche Sitzgelegenheit genutzt oder sogar zum Beistelltisch umfunktioniert werden kann. Sollte er für nichts davon gebraucht werden, lässt er sich kompakt zusammenklappen und verstauen.

CHF Mitgliederpreis

50.90

BRUNER
OUTDOOR IN MOTION

Hockerplatte Hoggy Rebel Stand alone

Art. Nr. TCS-01026

2-in-1: Die Hockerplatte Hoggy Rebel verwandelt die Beinauflage im Handumdrehen in einen Beistelltisch, kann dank den seitlichen Griffen aber auch als Servierblech genutzt werden. Genau das braucht man beim Camping: Vielseitig einsetzbare Produkte, die wenig Stauraum benötigen.

CHF Mitgliederpreis

28.90

BRUNER
OUTDOOR IN MOTION



Tischleuchte Lalux

Art. Nr. TCS-01110

Es werde Licht: Die akkubetriebene Tischleuchte Lalux mit zwei wählbaren Lichttönen und stufenlos einstellbarer Helligkeit ist vielseitig einsetzbar. Der rutschfeste Sockel und die kompakte Bauweise sind auf dem Campingtisch ebenso willkommen wie auf dem Nachttisch.

CHF Mitgliederpreis

33.90

BRUNER
OUTDOOR IN MOTION



**TCS
TIPP**



tcs.ch/campinggrundausstattung

An alles gedacht

Was gehört zur Grundausstattung bei Campingferien? Was darf beim Verreisen mit dem Wohnmobil, dem Zelt oder für die Übernachtung in einer gemieteten Camping-Unterkunft auf keinen Fall fehlen? Die Profis vom TCS haben nützliche Pack- und Checklisten für Sie zusammengestellt.

Küchenset Omnibox 18+2

Art. Nr. TCS-01107

En Guete: Dieses umfangreiche Küchenset enthält alles Nötige für die Essenszubereitung in der mobile Küche. Eine Bürste mit integriertem Spülmittelreservoir und ein Trockentuch komplettieren das Set, das ordentlich verstaut und in einer praktischen Transporttasche überallhin mitgenommen werden kann.

CHF Mitgliederpreis

75.90



Ausziehbare Lichterkette LED Starway

Art. Nr. TCS-01016

Von der Rolle: Ohne mühsames Entwirren sind die 8 m LED-Schnurlicht sofort einsatzbereit und inszenieren stimmungsvolle Zelt- oder Storenbeleuchtung. Kompakt, mit verschiedenen Lichteffekten, akkubetrieben und spritzwasserfest ein Highlight zum Mitnehmen.

CHF Mitgliederpreis

23.90



Tragbare Espresso-maschine Vivamoca

Art. Nr. TCS-01103

Mobiler Genuss: Mit dieser handlichen Espressomaschine können Sie unterwegs jederzeit einen guten Kaffee geniessen. Dank schneller Erwärmung und kraftvollem Druck entsteht in wenigen Minuten ein vollmundiger Espresso mit feiner Crema. So können Sie unabhängig vom Stromnetz eine Kaffeepause einlegen, wann immer Sie sie brauchen.

CHF Mitgliederpreis

94.90



Easy Drink Filter

Art. Nr. TCS-02901

Trinkwasser: Der kompakte Easy Drink Filter kombiniert einen Aktivkohlefilter aus Kokosfasern mit Biochlor, um Wasser geschmacks-, geruchs- und bakterienfrei aufzubereiten. Mit diesem einfach zu installierenden Filter können Sie 2000 Liter, bzw. ein Jahr lang Trinkwasser herstellen.

CHF Mitgliederpreis

70.20



Silver Globe 26 mm

Art. Nr. TCS-02906

Tankwart: Der Silver Globe schützt Ihren Frischwassertank bis zu drei Jahre vor Algenwachstum. Die Silbersphäre verhindert die Vermehrung von Algen oder Bakterien während der Standzeit von Camper oder Boot, kann dank seiner geringen Grösse aber auch in Flaschen oder Kanistern verwendet werden.

CHF Mitgliederpreis

60.50



Online mehr über die
Camping & Outdoor Produkte erfahren.



Visibility

In der Nacht.

UCME Kappe reflektierend

Art. Nr. TCS-00104

Stylisch: Die reflektierende UCME Kappe verbindet modernen Look mit Sicherheit durch Sichtbarkeit: Das melierte Gewebe wirkt bei Tageslicht unscheinbar, in der Dämmerung und bei Nacht sorgen die reflektierenden Fäden dafür, dass Sie schon bei wenig Lichteinstrahlung sichtbar werden.

CHF Mitgliederpreis

28.90



UCME

**Auf alle Fälle
sichtbar!**

GoFluo George Grey Reflektierende Weste

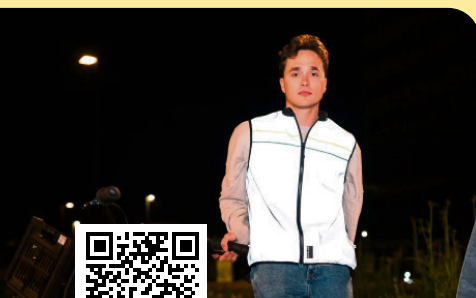
Art. Nr. TCS-02204

Auffallend: Die GoFluo George Grey Weste kombiniert vollreflektierendes Material mit neongelben Akzenten und sorgt dafür, dass Sie bei allen Lichtverhältnissen gut zu sehen sind. Winddichte Front und atmungsaktiver Rücken halten angenehm trocken, während Taschen und Zwei-Wege-Reissverschluss für Komfort sorgen. Ideal für Arbeitsweg, Training und Alltag.

CHF Mitgliederpreis

59.95

GOFLUO



Wowow Leuchtweste URBAN HEROJACKET

Art. Nr. TCS-02300

Gefüttert: Atmungsaktive Sicherheitsweste in fluoreszierendem Gelb mit reflektierenden Streifen vorne, seitlich und hinten für maximale Sichtbarkeit bei Tag und Nacht. Dank Innenfutter und verlängerter Rückseite ideal bei wechselhaften Temperaturen.

CHF Mitgliederpreis

55.-



Online mehr über alle
Visibility-Produkte erfahren.



höfats CIRCLE 35 Tischgrill

Art. Nr. TCS-20250

Gesellig: Erleben Sie echtes Feuer dort, wo Sie es möchten: Der höfats CIRCLE 35 bringt das Grillvergnügen, wohin Sie möchten! Und das komplett rauchfrei, stilvoll und unglaublich gesellig. Ob auf dem Campingplatz, im Campervan, zuhause auf dem Balkon oder sogar im Innenbereich: Dieser kompakte Tischgrill sorgt für besondere Momente mit Familie und Freunde!

CHF Mitgliederpreis

279.95

höfats



höfats Bioethanol Flüssig-Brennstoff 1l Flasche

Art. Nr. TCS-20252

Nachhaltig: höfats Bioethanol - natürlich & nachhaltig: wird aus nachwachsenden Rohstoffen und biologischen Abfällen gewonnen. Dieser natürliche Brennstoff verbrennt völlig geruchlos, russ- und rauchfrei.

CHF Mitgliederpreis

8.95



höfats Circle 35 Pfännchen-Set (6 Stk)

Art. Nr. TCS-20251

Erweitert: Das CIRCLE Pfännchen-Set erweitert Ihren Tischgrill funktional: Unter der Plancha hält ein passgenauer Ring bis zu sechs Pfännchen. Die Grillwärme wird optimal genutzt – ideal für Raclette oder zum Warmhalten, schonenden Garen oder Überbacken.

CHF Mitgliederpreis

119.95



Eine klassische Hängematte klingt erstmal einfach – bis man merkt, dass der passende Platz oft fehlt. Mit Anymaka entspannen Sie sich dort, wo Sie wirklich sein möchten.

anymaka

Anymaka Hängematte mit Gestell und Tragtasche

Art. Nr. TCS-20300

Entspannt: Die Anymaka Hängematte mit Gestell ist die perfekte Lösung für alle, die maximale Freiheit beim Entspannen suchen. Ganz ohne Bäume, ohne Werkzeug und in wenigen Sekunden aufgebaut bietet sie dir überall einen komfortablen Rückzugsort – im Garten, beim Camping, am See oder unterwegs.

CHF Mitgliederpreis

359.—



Oder als Hängestuhl

Art. Nr. TCS-20301

Inkl. praktische Tragtasche

CHF Mitgliederpreis

299.—

Gewinnspiel

iPhone 17 Pro Max
gewinnen

Löse das Kreuzworträtsel
auf der nächsten Seite
und gewinne ein
iPhone 17 Pro Max.

Einfach Lösungswort auf
spusu.ch/gewinnspiel
eingeben.



Beat Feuz
Beat Feuz

Aktion bis 16. Juli

4 Monate GRATIS!

spusu legendär XL
unlimitierte GB
unlimitierte Min **19.90** CHF / Monat

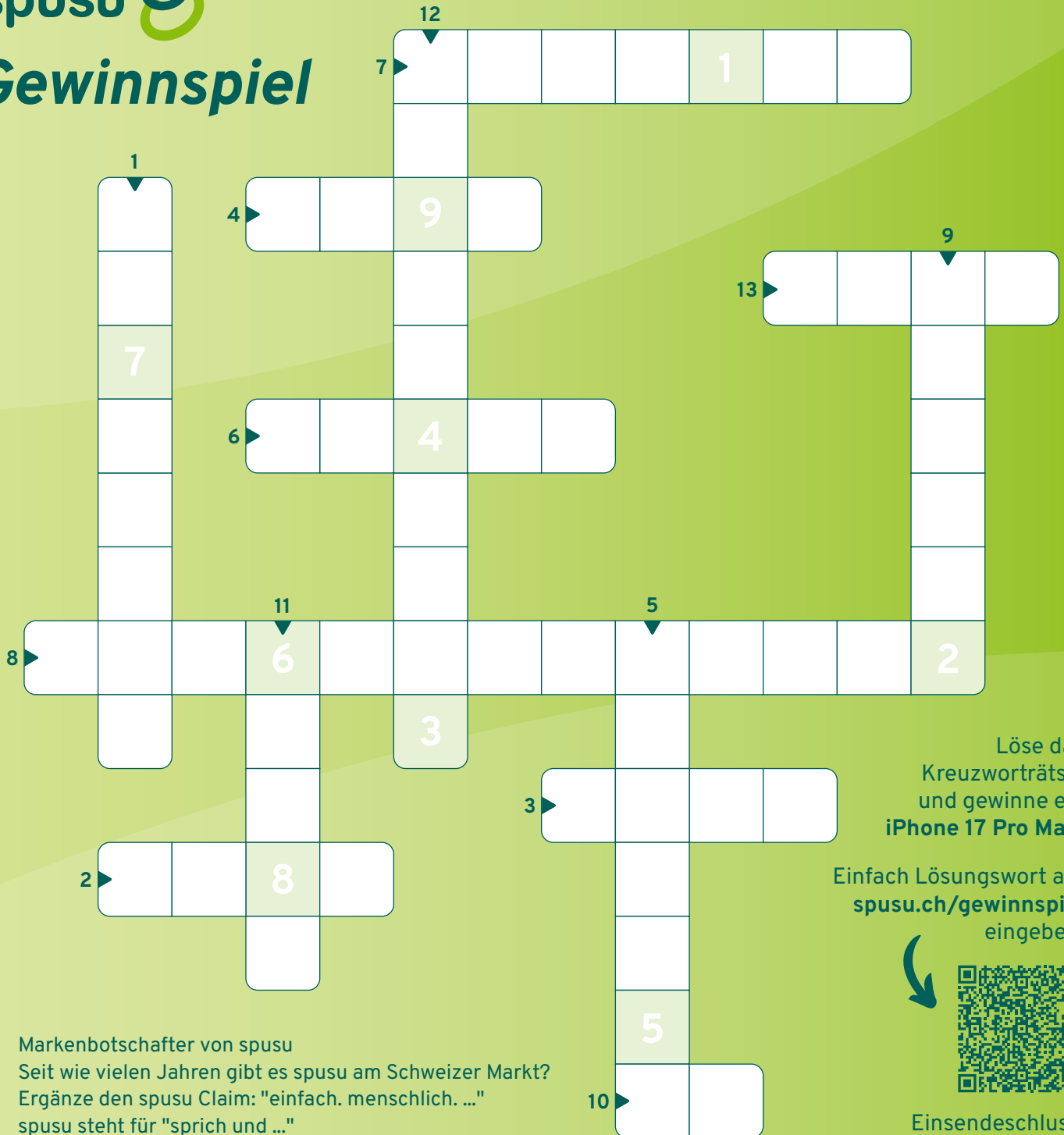
 20 GB / 100 Min
EU Roaming

Unser Bestseller!

spusu 10
10 GB
unlimitierte Min **9.90** CHF / Monat

 davon 3 GB
EU Roaming

Gewinnspiel



1. Markenbotschafter von spusu
2. Seit wie vielen Jahren gibt es spusu am Schweizer Markt?
3. Ergänze den spusu Claim: "einfach. menschlich. ..."
4. spusu steht für "sprich und ..."
5. Datenverbrauch im Ausland
6. In wie vielen Minuten kann man zu spusu wechseln?
7. spusu Gründer
8. Dafür wurde spusu schon mehrfach ausgezeichnet
9. Bekanntes Smartphone von Apple
10. Einheit für Mobile Daten (*Abkürzung*)
11. Was verbraucht man bei Internetnutzung über Mobilfunk?
12. Wechsel der Handynummer zu einem neuen Anbieter
13. Moderne Variante der SIM-Karte

Löse das
Kreuzworträtsel
und gewinne ein
iPhone 17 Pro Max.

Einfach Lösungswort auf
spusu.ch/gewinnspiel
eingeben.



Einsendeschluss:
09.07.2026

Hinweis:

**Für einige Fragen findet man die
Antworten in der Reportage am
Beginn dieses Magazins.**

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Dank TCS Reiseschutz:

Rückführung nach Sturz auf den Azoren.



Ihre Sommerferien verbrachte das Ehepaar Corti auf den Azoren. Bei einer Wanderung stürzte Marco C. und verletzte sich schwer. Unsere Case Manager organisierten umgehende Hilfe.



**Dienstag,
14:31 Uhr**

In der TCS Einsatzzentrale geht ein Anruf ein. Bettina C. ruft vom Spital in Ponta Delgada an und berichtet aufgeregt, dass ihr Mann nach einem schweren Sturz hierhergebracht wurde. Die Case Managerin Lesley beruhigt sie und versichert, das Spital umgehend zu kontaktieren und sich den ärztlichen Bericht zukommen zu lassen.



**Dienstag,
16:00 Uhr**

Nachdem ein Arzt vom TCS den Spitalbericht geprüft hat, veranlasst die Case Managerin, dass Marco C. in ein spezialisiertes Spital in Ponta Delgada überführt wird.

**Mittwoch,
08:01 Uhr**

Der TCS nimmt Kontakt mit den Ärzten vor Ort auf. Schnell steht fest, dass die Verletzung nicht in Punta Cana operiert werden kann. Die Case Managerin organisiert nun die Rückführung von Marco und Bettina Corti in die Schweiz.



**Donnerstag,
10:40 Uhr**

Das Ehepaar wird mit einem Sanitätsflugzeug nach Zürich geflogen. Noch am selben Abend kann Marco C. in einem Spital in Zürich operiert werden.

Notfälle wie diese können in den Ferien immer passieren. Dann ist es beruhigend, wenn man einen Reiseschutz hat, der persönliche Hilfe bietet. Von der medizinischen Beratung am Telefon über die Organisation von Hilfe bei Naturkatastrophen oder einer Autopanne im Ausland bis zur Rückführung im Notfall – wir helfen jährlich über 63'000 Mitgliedern.

**Entscheiden Sie sich jetzt für den TCS ETI Schutzbrief,
dem Nr. 1 Ganzjahres-Reiseschutz der Schweiz.**



Jetzt informieren

AZB
CH-1214 Vernier
P.P./Journal

Post CH AG
touring

Mehr lesen, mehr wissen, mehr verstehen.



BESTELLCOUPON

Ringier AG & Tamedia AG, Kundendienst, Geerenstr. 43, 8185 Winkel

☒ JA, ich bestelle folgendes Abo zum Sparpreis:

- ☐ SonntagsBlick 6 Monate für nur CHF 99.- statt CHF 129.-*
- ☐ SonntagsZeitung 6 Monate für nur CHF 99.- statt CHF 141.-*
- ☐ Basler Zeitung 6 Monate für nur CHF 199.- statt CHF 304.-*
- ☐ BZ Berner Zeitung 6 Monate für nur CHF 199.- statt CHF 315.-*
- ☐ Blick 6 Monate für nur CHF 199.- statt CHF 259.-*
- ☐ Tages-Anzeiger 6 Monate für nur CHF 199.- statt CHF 339.-*

70000504
17233.3
312017
91715.0
70000503
11484.1

Ausfüllen und einsenden an:

☐ Frau ☐ Herr

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

☐ Ich möchte über vorteilhafte Angebote und Neuigkeiten per E-Mail oder Telefon an dem Laufenden gehalten werden.

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Bestellung Online: online-kiosk.ch/zeitung
Bestellung telefonisch: 058 510 73 01



*Im Vergleich zum Preis des regulären Abos. Ihre Personendaten können durch die Ringier AG (Blick und SonntagsBlick) resp. Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG (Tages-Anzeiger, BZ Berner Zeitung, Basler Zeitung und SonntagsZeitung) für Telefonmarketing und postalische Werbung verwendet werden. Die Verlage sind befugt, die Personendaten zu diesen Zwecken an Dritte weiterzugeben. Sie können der Ringier AG und Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG jederzeit mitteilen, wenn Sie die Bearbeitung und Weitergabe zu diesen Zwecken nicht möchten: ringiermedien.ch/de/datenschutz und tamedia.ch/datenschutzbestimmungen. Die Angebote gelten für Neubonntentinnen und Neubonntenten der Schweiz und sind gültig bis 31.08.2026 (Preis inkl. MWSt. und Versandkosten).